

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 113.

Dienstag den 23. April.

1867.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die akademischen Vorlesungen im bevorstehenden Sommer-Semester am 24. April 1867 beginnen werden. Gedruckte Verzeichnisse der angekündigten Vorlesungen sind in der Kanzlei des Universitäts-Gerichts und in der Universitäts-Buchhandlung, Querstraße Nr. 30, zu erlangen.

Die Immatriculations-Commission.  
von Burgsdorff, Dr. Rabnis, Dr. Böttger,  
K. Reg. Bevollmächtigter. d. B. Executor. in Stellvertretung des Universitäts-Richters.

## Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenhalle sollen

Mittwoch den 24. dies. Mon. von Vormittags 11 Uhr an

vier Marmor tafeln, wovon Eine in 3 Theilen, nebst den zugehörigen Schränken unter den im Termine bekannt zu machen- den Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 13. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Folgende zur Bestellung mit einem Futtergewächse sich eignende Flächen:

- 1) links der Plagwitzer Straße 266 □ M. ausgefülltes und mit gutem Boden überfülltes altes Eisterflußbett,
  - 2) rechts derselben 290 □ M. mit gutem Boden ausgefüllte frühere Wiese,
  - 3) ebendasselbst zwischen dem Wege nach der Schwimmanstalt und dem neuen Kuhstrangwasser 106 □ M. dergl., so wie ferner die früher als Feld benutzten
  - 4) rechts am Eingange der Waldstraße gelegenen Baupläze von ca. 263 □ M. Flächeninhalt und
  - 5) hinter den Grundstücken Waldstraße Nr. 43—46 nach der Funkenburg zu gelegenen Baupläze von ca. 1 Acker 54 □ M. Flächeninhalt
- sollen auf das laufende Jahr einzeln verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige auf, bis zum 26. d. M. ihre Pachtgebote darauf an Rathsstelle anzubringen, woselbst auch über die Lage und sonst gewünschte Auskunft ertheilt werden wird.
- Leipzig, den 20. April 1867.  
Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die für den 29. April, 30. April und 1. Mai d. J. anberaumte Versteigerung verschiedener bei der unterzeichneten Vorschussbank verpfändeten Effecten wird nicht, wie in Nr. 103 dieses Blattes bekannt gemacht worden, im städtischen Lagerhofe, sondern im Reihause hier selbst abgehalten werden.

Leipzig, den 20. April 1867.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.  
Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

Sitzung der Stadtverordneten am nächsten Freitag den 26. April 1867

Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Tagesordnung: Wahl eines Vicevorsiehers des Collegium.  
Wahl zweier Stadträthe.

## Die Leipziger Bank.

Durch des Geh. Rathes Poppe Tod ist die Leipziger Bank ihres Hauptchefs, der thätigen Kraft, die dieses Institut leitete, verlustig gegangen. Die Bank verdankt ihm hauptsächlich ihre Begründung und die Blüthe, in welcher sie mehrere Jahrzehnte hindurch ehrenvoll dastand. Leider ist jedoch dieses Institut in den letzten Jahren von dieser Blüthe herabgesunken. Man klagte allgemein, daß die Bank in einer gewissen phlegmatischen Trägheit verharre, die Gelegenheiten, ihren Wirkungskreis zu erweitern und ihre Thätigkeit nach den Seiten hin, die ihr gesetzlich eröffnet waren, zu entfalten, unbenutzt ließ, der Bequemlichkeit und den Wünschen des Publikums nicht bereitwillig entgegen kam und keinerlei Anstrengungen machte, um der Concurrenz der anderen, nach und nach hier neuerrichteten Geldinstitute die Spitze zu bieten, und daß sie somit dem wohlberechtigten Interesse der Actionaire nicht in erwünschter Weise Rechnung trug. Wenn diese Umstände in dem derzeitigen niedrigen Cours der Actien und den verhältnißmäßig gegen sonst geringern Geschäften, die die Bank jetzt macht, ihre Bestätigung finden und demnach nicht abgeleugnet werden können: so tritt nunmehr an die Actionaire die ernste Erwägung gebieterisch heran, auf welche Weise diesem Institute wieder aufgeholfen, das-

selbe wieder zum Aufblühen gebracht werden könne. Ein Haupthinderniß des Aufblühens und der Prosperität des Instituts liegt jedenfalls in der Verfassung desselben, die in der frühern Zeit, wo die Leipziger Bank das einzige Institut dieser Art hier war und gewissermaßen das Monopol und den Zwang hatte, genügte, jetzt aber, wo so viele andere ähnliche hiesige Institute mit ihr concurriren, sich in der Praxis als unzureichend erweist. Der hauptsächlichste Uebelstand ist in dieser Hinsicht, daß, während andere ähnliche Geldinstitute von zwei Directoren geleitet werden, die Bank ein Directorium von 7 Personen besitzt. Sie hat nämlich statutenmäßig (§. 75, 78, 90) einen vorsitzenden, einen vollziehenden, und sechs sogenannte journerende Directoren, welche letztere monatlich nach einer bestimmten Reihenfolge in der Mitverwaltung und Leitung der laufenden Geschäfte abwechseln, und in neuester Zeit, in Folge eines Directorialbeschlusses, sogar noch einen Stellvertreter des vollziehenden Directors, so daß demnach acht Personen die Directorial-Verwaltung des Instituts führen. Die natürlichen Folgen dieses zahlreichen Directoriums sind zunächst Kostspieligkeit der Verwaltung und Schwermüdigkeit des Geschäftsbetriebs. Das Directorium kostet der Bank jährlich circa 10,000  $\mathfrak{M}$ , und daß eine Verwaltung, in welche acht Personen hineinzureden haben, dem prompten und expediten Betrieb der Geschäfte hinderlich sein

muß, ist Jedem von selbst klar. Die Coulang und sofortige Abschließung und Erledigung der Geschäfte wird aber ferner durch die fehlerhafte Einrichtung gehindert, daß nur immer der vordiehende Director, der jedoch statutenmäßig über Annahme wichtiger Geschäfte allein nicht entscheiden darf, den ganzen Geschäftstag über im Locale der Bank gegenwärtig ist, die beiden zur Mitentscheidung über Geschäfts-Entrichtung statutenmäßig bestimmten Directoren — wenigstens wie jetzt die Praxis ist —\*\*) bloß in den Mittagsstunden von 11—12 Uhr zur Ausübung ihrer Thätigkeit im Bankgebäude persönlich erscheinen. Es kann demnach über bedeutende, oder ihrer Natur nach irgend einem Bedenken unterliegende Geschäfte den ganzen Tag über nur in dieser einzigen Stunde Entscheidung gegeben (ertheilt) werden. Personen also, die nicht Lust oder Zeit haben, mit dem Geschäft, welches sie mit der Bank machen wollen, jedesmal bis zu dieser Mittagsstunde zu warten, werden sich daher selbstverständlich von der Bank sofort damit zurückziehen und an ein anderes hiesiges Geldinstitut wenden. Dieses letztere wird das Geschäft mit Vergnügen übernehmen und die Bank auf diese Weise dasselbe und den Gewinn daran verlieren. Ein anderer Uebelstand ist ferner, daß die sämtlichen Directoren (mit Ausnahme eines einzigen), außer ihrem Bankdirector-Posten noch entweder eigene, ihnen zugehörige selbständige Kaufmanns-Geschäfte, denen sie natürlich vorzugsweise ihre Kraft und Aufmerksamkeit widmen, besitzen, oder Stellen in anderen hiesigen kaufmännischen, Versicherungs- oder Eisenbahn-Instituten, wodurch das Interesse für die Bank gleichfalls getheilt wird, bekleiden. Ferner befinden sich unter den Directoren mehrere, die Banquiers sind, also ähnliche Geschäfte, wie die Bank betreiben. Auch dieser Umstand kann der Bank und ihrem Interesse nur nachtheilig sein.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß, soll der Leipziger Bank wieder eine erfolgreiche Zukunft eröffnet, dieselbe wieder zur frühern Blüthe erhoben werden, eine Veränderung in der Verfassung dieses Instituts angenommen werden muß. In dieser Hinsicht ist zunächst als unabweisliche Nothwendigkeit geboten, daß die Zahl der Directoren auf zwei höchstens drei herabgesetzt werde. Diese Directoren müßten streng verpflichtet werden, während der Geschäftszeit stets im Banklocale anwesend zu sein, keine Nebengeschäfte irgend einer Art zu betreiben, namentlich nicht Inhaber von selbstständigen Handlungen und Geschäften zu sein, und ebenso keinem andern hiesigen Versicherungs-, Eisenbahn- oder kaufmännischen Institute als Directorial- oder Ausschuß-Mitglieder anzugehören. Da ferner die Gehalte dieser Directoren, deren Zahl auf zwei oder drei beschränkt, zu einer ansehnlichen Höhe ausgelegt werden könnten, so wird es möglich sein, mit leichter Mühe für diese Stelle Männer von finanziellen Kenntnissen, kaufmännischer Einsicht und Geschäftstüchtigkeit zu erlangen und eine wichtige und gewissenhafte Aufgabe für den Ausschuß würde es sein, solche Capacitäten für das Institut zu gewinnen. Schließlich wäre vielleicht auch noch die Frage in Erwägung zu ziehen, ob es nicht besser und angemessener wäre, diese Directorialstellen nur allemal auf Kündigung (vielleicht 12 Jahre), statt auf Lebenszeit zu verleihen, damit es auf diese Weise möglich, unbrauchbar gewordene Persönlichkeiten alsdann leicht zu beseitigen.

Die Leipziger Bank hält nächsten 14. Mai wieder ihre General-Versammlung. Nach §. 73 der Statuten sind Gegenstände, die nicht ohnehin auf der Tagesordnung stehen, wenn sie zum Vortrage gebracht werden sollen, mit näherer Angabe 14 Tage vor der Versammlung dem Directorio schriftlich anzugeben.

Wächten sich eine Anzahl Actionäre, denen ihr und der Bank wahres Interesse am Herzen liegt, vereinigen und einen auf die obengedachten Uebelstände und deren Abstellung gerichteten Antrag rechtzeitig bei dem Directorio einreichen und der Ausschuß der Bank in gewissenhafter Fürsorge für das Wohl der Bank diesen Antrag kräftig unterstützen.

\*) Geh. Rath Poppe hatte freilich außer vielen andern auch den hoch zu schätzenden Vorzug, daß er Vormittags und Nachmittags mehrere Stunden auf der Bank anwesend war.

### Dritter Bericht

über die hiesige Poliklinik für unbemittelte Schlund- und Kehlkopfkrankte\*).

Von Anfang Aprils 1866 bis Ende März 1867.

Die ungünstigen Verhältnisse des vergangenen Jahres scheinen auch auf meine Poliklinik in so fern einen lähmenden Einfluß geübt zu haben, als die Theilnahme der Patienten an derselben gegen die des vorletzten Jahres eine geringe Verminderung zeigt. Aus dem vorigen Etat wurden auf den jetzt zu besprechenden übertragen 14 Patienten, darunter 3 Ohrenkrankte; neu aufgenommen wurden 114, darunter 25 Ohrenkrankte: es kamen also

\*) Auch Ohrenkrankte, wenn sie sich an diese Poliklinik wendeten, wurden nicht abgewiesen. S. die letzte Rubrik.

zur Behandlung in summa 128 Patienten, zunächst 100 Schlund- und Kehlkopfkrankte mit 120 Krankheitszuständen, welche wir folgendermaßen rubriciren wollen.

1. Acute Schleimhaut-Entzündungen der Rachen- und Schlundorgane	5 Fälle
2. Acute Schleimhaut-Entzündungen des Kehlkopfs (zweimal mit Geschwüren)	12 "
3. Chronische Entzündungen der Rachen- u. Schlundorgane	17 "
4. Chronische Entzündungen des Schlund- u. Kehlkopfs	10 "
5. " " " des Kehlkopfs (Schleimhaut u. s. w.)	13 "
6. Deritische Entzündungen einzelner Kehlkopforgane	8 "
7. Mechanische Reizungszustände im Schlund- oder Kehlkopf	2 "
8. Geschwüre (gutartige) im Schlund- und Kehlkopf	5 "
9. Neubildungen im Kehlkopf	2 "
10. Narben (mit Substanzverlust), Verwachsungen, Verziehungen u. s. w.	4 "
11. Tuberkulose des Kehlkopfs (meist zugleich auch der Lungen)	8 "
12. Syphilis des Schlund- und Kehlkopfs (diffuse und locale Entzündungen, Tumoren, Plaques, Geschwüre ohne Perforation)	14 "
13. Dergleichen mit Perforation des weichen Gaumens	2 "
14. " " " des harten Gaumens (nebst Zerstörung der Nasenscheidewand u. s. w.)	1 "
15. Strophulöse Tumoren, Plaques und Geschwüre (Syphilis congenita?)	1 "
16. Paralyse der innern Kehlkopfmuskeln (beiderseits einmal)	5 "
17. Krampfzustand in Schlund und Speiseröhre	1 "
18. Sprachfehler (bei Schwachsinnigkeit u. Mißbildung des Oberkiefers u. s. w.)	1 "
19. Nachbarorganische Affectionen (der Mandeln, des Zäpfchens, der Zungenwurzel, des Sinus glossoepiglotticus, der äußern Kehlkopfbänder, der Schilddrüse, der Nasenhöhle und des Cavum pharyngonasale)	10 "

Summa 121 Fälle.

Bei den 25 Ohrenkranken kamen folgende 40 Krankheitszustände vor:

Verstopfung des äußern Gehörgangs durch Ohrenschmalz	3 Fälle
Ohrenfluß, meist chronischer	10 "
Acute Entzündung des Trommelfells	2 "
Chronische desgl. u. Katarrh des mittlern Ohres	20 "
Fremde Körper im äußern Ohre	1 "
Traumatische Durchbohrung oder Zerreißung des Trommelfells	2 "
Ulcerative Durchbohrung des Trommelfells	2 "

Summa 40 Fälle.

Von sämtlichen 128 Kranken gehörten nur 31 dem weiblichen Geschlecht, außerdem die Mehrzahl derselben der arbeitenden und dienenden Klasse an. Bevorzugte Monate waren der Mai und December. Der jüngste Patient war 1 1/4 Jahr alt, auch bei ihm war eine ziemlich genaue laryngoskopische Untersuchung möglich.

Von obigen 121 Schlund- und Kehlkopf-Krankheitszuständen wurden 66 geheilt, 25 wesentlich gebessert, 30 wurden nur vorübergehend gebessert, oder blieben ungeheilt oder verschlimmerten sich (Tuberkulose bis zum tödlichen, später erfolgten Ende) oder blieben (nuthmaäßig ungeheilt) nach dem 1. Besuche weg. Während unser voriger Bericht (s. dieses Bl. 1866. S. 3186) es schon als einen erfreulichen Fortschritt gegen früher hinstellte, daß die laryngoskopische Behandlung in fast 65% Fälle oder Heilung erzielt hatte, stellt sich das Heilungsverhältniß diesmal wiederum günstiger: es war unsere Therapie in 72% von mehr oder weniger vollständigem Erfolge. — Bei den Ohrenkranken war das Verhältniß bei weitem ungünstiger: hier wurde bei den 28 Patienten nur 9mal völlige Heilung erzielt (darunter die beiden Zerreißungen des Trommelfells) wesentliche Besserung des Gehörs in 7, wenig Besserung in 6, gar keine in 2 Fällen, und 4 Kranke blieben nach dem 1. Besuche weg. Also Heilung oder erhebliche Besserung in etwa nur 57%. Jedenfalls liegen die Chancen für Schlund- und Kehlkopfkrankte günstiger, als für Ohrenkrankte, bei welchen nicht nur die Diagnose schwieriger und unvollständiger zu erreichen, sondern auch die Organe für die Heilversuche unzugänglicher sind, als bei erstern.

Mit Befriedigung ist ferner wahrzunehmen, daß unsere Poliklinik in verwichenem Jahre im Allgemeinen verständiger benutzt worden ist, als früher. Das heißt: solche Kranke, die von einer poliklinischen Anstalt kaum mehr irgend eine Hilfe erhalten können, kamen diesmal in geringerer, solche dagegen, bei welchen unsere Therapie ihre glänzendsten Resultate aufzuweisen hat, in größerer Anzahl. Ich spreche hier zunächst von den Tuberkulösen und Syphilitischen. Von erstern kamen diesmal nur 8, im vorletzten Jahre 16, von letztern diesmal 17, im vorherigen Jahre nur 10

Fälle zur Behandlung. Ueber diese seien mir noch einige Anmerkungen erlaubt. Nur die schon beim 1. Besuche über haselnußgroße Perforation des h. Gaumens vernarbte, ohne sich wieder auszufüllen, wie denn auch die zerstörte Nasenschleimhaut nicht wieder reparirt werden konnte; ein Patient blieb nach dem 3. Besuche ungeheilt weg; dagegen wurden bei den übrigen Syphilitischen sämmtliche Symptome, selbst die beiden beim ersten Besuche stark klossenden und eine Durchsicht ins hintere Cavum gestattenden Perforationen des weichen Gaumens in verhältnißmäßig kurzer Zeit zur völligen Heilung, beziehentlich Schließung und festen Vernarbung mit Herstellung des normalen Sprachvermögens gebracht. — Dasselbe gilt (mutatis mutandis) von den übrigen (gutartigen) Geschwüren des Schlund- und Kehlkopfs. — Die beiden Neubildungen wurden durch Aetzmittel beseitigt, da sie sich zur Anwendung schneidender Instrumente nicht eigneten. — Die Inductionselektricität wurde in den 5 Paralytischen (dreimal mit gutem Erfolge) angewendet. — Von den sonstigen Localheilmitteln wurden Aetzungen, Flüssigkeitsstaubeinathmungen und die von mir (so viel ich weiß) zuerst ausgeübte Ueberrieselungsmethode am häufigsten in Gebrauch gezogen.

Und nun noch eine Bütte. Meine Poliklinik wird offenbar von den Schlund- und Kehlkopfpatienten noch viel zu wenig benutzt. Viele derselben wenden sich immer noch an die hiesigen medicinischen und chirurgischen Polikliniken, vielleicht schon deshalb, weil sie daselbst die etwaigen innern Medicamente unentgeltlich erhalten. Ohne den hochverehrten Dirigenten dieser Anstalten in irgend einer Weise zu nahe treten zu wollen, wird man doch mit mir übereinstimmen, daß es aus verschiedenen, nahe liegenden Gründen für beide Theile besser ist, wenn der Specialpatient sich an die Specialklinik, nicht an eine zunächst für innere oder chirurgische Krankheiten bestimmte Heilanstalt wendet. Dies gilt nicht nur für die ohne den Spiegel gar nicht mit Sicherheit erkennbaren Kehlkopfkrankheiten, sondern auch von den meisten Schlund- und selbst Mundhöhlenkrankheiten, bei welchen gleichfalls verschiedene erkrankte Stellen ohne Spiegelreflex dem Auge völlig entzogen bleiben. Und so dankbar ich andererseits auch für das sich steigende Vertrauen bin, welches das geehrte Publicum in mich als Gehörarzt setzt, so möchte ich doch, daß die unbemittelten Gehörkranken sich sämmtlich an die beiden hiesigen, vortrefflich organisirten und dirigirten Polikliniken für Ohren-Krankheiten wenden, nicht an meine, die ich dafür speciell von allen solchen Patienten benutzt zu sehen wünsche, welche in irgend einer Art an den Mund-, Schling-, Stimm- oder Sprachorganen leiden.

Leider bin ich, aus absolutem Mangel aller pecuniären Unterstützung, immer noch genöthigt, meine Poliklinik in meiner Wohnung (Peterstraße Nr. 37) abzuhalten, und zwar, wie bisher, Mittwoch und Sonnabends 12 Uhr. Bei nur einiger Subvention würde ich ein besonderes Local für meine Anstalt einrichten und die Zahl der Sitzungstage auf 3—4 ausdehnen können. Dann würde ich auch den Wünschen und Ansprüchen der Herren Studirenden (von welchen im vor. Jahre 7 meine Anstalt besuchten) mehr entsprechen können, als es bisher möglich war.

Leipzig, den 15. April 1867. Prof. Dr. Merkel.

### Verschiedenes.

H. Berlin, 20. April. Das italienische Volk geht in der luxemburgischen Frage mit dem deutschen Volke. Dies wird aus einer Verbrüderungsadresse deutlich ersichtlich, welche an den Ausschuß des deutschen Nationalvereins, dessen Präsident, v. Bennigsen, bekanntlich zur Zeit hier im Präsidium des Reichstages ist, von der „Unione Libérale“ in Bologna, dem über ganz Italien ausgebreiteten mächtigen italienischen Nationalvereine, aus Bologna geschrieben wurde. Ich bin in der Lage, Ihnen den authentischen Wortlaut derselben, sowie v. Bennigsen's Rückantwort mittheilen zu können. Selbst weder Mitglied, noch Anhänger des Nationalvereins, wie Sie wissen, halte ich diese Rundgebung trotz ihrer Ueberschwänglichkeit für höchst wichtig und beachtenswerth und von einer Tragweite, welche die Gefahr des Ministeriums Ratazzi für unsere Interessen zu paralytisiren im Stande sein dürfte.

Adresse der Unione Libérale an den Nationalverein.

Die Unione Libérale zollte, indem sie sich zum Interpreten der nationalen Wünsche machte, der Bildung der deutschen Einheit bei ihren ersten Anfängen in einer Ansprache an Euch, würdige Vertreter der Bestrebungen des deutschen Volkes, Beifall. Eingedenk des freundlichen Empfanges, den unsere Erklärung bei Euch fand, glücklich, bei jeder Gelegenheit unsere Beziehungen zu Euch zu befestigen, fühlen wir jetzt, wo die deutsche Einheit lähn fortgeschritten und ihrer Vollendung entgegengeht, die Verpflichtung, an Euch das Wort zu richten.

Eine wichtige Thatsache, unter Euch vollzogen, nicht weniger bemerkenswerth, als der Sieg bei Sadowa, die Berufung des nationalen Parlaments in Berlin. Ueber dieses Ereigniß, welches denkwürdig bleiben wird in den Annalen des deutschen Volkes, freuen wir uns um so mehr, als es ein Triumph für Euch ist,

für die Ideen und für die Männer des Nationalvereins, Triumph in den Beschlüssen des Volkes, Triumph in den Wahlen und im Schooße des Parlaments. Wir bringen Euch unsere aufrichtigsten Glückwünsche zu diesem Siege dar, welcher der reinsten und beneidenswertesten von allen ist und mehr Segen bringt, als jene lauten Triumphe, die Tausende von Opfern fordern. — Dieser Sieg hat eine hohe Bedeutung. Er ist nicht allein ein verdienter Tribut der Dankbarkeit für den patriotischsten aller deutschen Vereine, welcher in unglücklicher Zeit den heiligen Funken der Vaterlandsliebe lebendig erhielt, für alle Märtyrer und Verbreiter der Einheitsidee: noch mehr, er ist die Verbindung des Princips der Freiheit und des Fortschritts mit dem der Nationalität. — Diese segensreiche Verbindung, welche der italienischen Einheit eigen war, welche aus dem Plebiscit hervorging, Euer Verdienst ist es, daß sie in Deutschland besteht, weil Ihr in dem Parlament siegreich dem unfertigen Werke von Sadowa erst die Vollendung gebt und die deutsche Einheit unauflöslich mit den Principien der Freiheit und des Fortschritts verbindet, welche immer der Ruhm des Nationalvereins waren. Eine heilsame Vereinigung, weil die nationale Erlösung nur zur Wahrheit wird und nur dann die großen Resultate bringen kann, wenn sie durch den Impuls des Fortschritts belebt und durch die Herrschaft der Freiheit genährt wird.

Der Gruß, welchen wir von Neuem an Euch richten, hat eine besondere Wichtigkeit durch die ernste politische Lage, welche heute nicht weniger ernst ist, als damals, wo wir zuerst an Euch schrieben. Italien vereinigt alle seine Wünsche in dem einen, der aufrichtige Vertreter jener neuen Principien zu sein, welche die Welt umgestalten sollen, und hofft nichts sehnlicher, als den ausgedehntesten Sieg dieser seiner Principien. — Italien, welches die Aufhebung aller Nationalitäten und die größte Anerkennung ihrer Rechte will, sieht den größten Fortschritt zur Freiheit in der Verbrüderung aller Völker, sieht das beste Mittel, die Freiheit zu erreichen, in der engen Verbindung der schon constituirten Nationen. Italien wird niemals vergessen, daß deutsche und italienische Soldaten noch kürzlich verbunden für italienische und deutsche Einheit gekämpft haben. Diese Bluttaufe muß ein Pfand der künftigen Vereinigung sein, muß auch zum Pfand des künftigen Friedens und Wohlstandes für Europa werden. Italien, welches weder Haß, noch Abneigung gegen irgend welche Nation hat, beklagt heute die übertriebene nationale Eitelkeit, welche in ihrer Leidenschaft das natürliche Selbstgefühl anderer Nationen verwundet. Italien ist aufs Tiefste betrübt, wenn es Völker sieht, die geschaffen sind, sich zu lieben und gegenseitig zu helfen, und welche trotzdem das System der alten Despoten, welche sie zerschmettert haben, erneuern, indem sie untereinander Haß und Befürchtungen erregen, die in unserer Zeit unmöglich sein sollten.

Der Gruß, den wir an Euch richten, von Volk zu Volk, bedeutet, daß die Zeiten des Hasses, in welchen die Despoten gegründet wurden, mit jenen untergegangen sind, daß unter den verschiedenen Ständen des Volkes selbst, wie unter allen Völkern eine neue Zeit, nicht des Hasses, nicht des Argwohnes, nein, des Vertrauens und der Liebe beginnen soll. — Die wiedererwachten Nationen haben die dringendste Veranlassung, nicht sich zu trennen, sondern sich zu vereinigen, um den letzten Ueberrest der Barbarei verschwinden zu lassen und den Gang der Civilisation zu beschleunigen. Der Streit zwischen der lateinischen und der germanischen Race muß aufhören, um etwas Wirksameres Platz zu machen, die Harmonie der beiden großen Stämme, welche aus allen den großen Kräften Vortheil zieht, die ehemals in Kämpfen vergebend wurden, und welche jetzt die Wohlthaten des Friedens vervollständigen und die Vervollkommnung des Menschengeschlechts beschleunigen sollen.

Dank dieser Harmonie wird die Einheit Italiens ihre Vollendung in Rom, ihrer Hauptstadt, die deutsche Einheit in der Verschmelzung der südlichen mit den nördlichen Stämmen und das neue Europa sein natürliches Gleichgewicht in den auferstandenen Nationen finden.

Bologna, 7. April 1867.

Das Centralcomité.

Principi R. Simonetti, Senator. Graf E. Ubicini. Prof. A. Rarescotti. Avocat L. Berti. P. Vital. Ingenieur F. Amie. Prof. A. Rossi. A. Uglebert. Dr. F. Berti.

Der deutsche Nationalverein an die „Unione Libérale“.

Der Glückwunsch, den die Unione Libérale aus Anlaß der Eröffnung des norddeutschen Reichstages an uns gerichtet hat, erfüllt uns mit Dank und Genugthuung. In der That haben die nun vollendeten Arbeiten des Parlamentes aufs Neue bewiesen, daß jene Verknüpfung liberaler und nationaler Ideen, welche das Programm des Nationalvereins ausmacht und welche ihm in einer nun abgeschlossenen Vergangenheit von links wie von rechts her so mannichfache Mißverständnisse zugezogen hat, auf einer richtigen Grundanschauung beruht. Den Bemühungen unserer Gesinnungsgenossen im Reichstoge ist es gelungen, in den vorgelegten Verfassungsentwurf einige ihm noch mangelnde werthvolle Reime freierlicher Entwicklung zu legen. Selbst so unmittelbar nach den

großen und berauschenden militairischen Triumphen, nach den Erfolgen einer kühnen und klugen Diplomatie, welche die politische und völkerrechtliche Grundlage des deutschen Verfassungswerkes geschaffen haben, ist das Streben nicht ohne Erfolg geblieben, den Gedanken der Freiheit und der Selbstregierung ihr unveräußerliches Recht auf die Beherrschung der innern Staatsverhältnisse zu wahren. Die auswärtige Politik eines Volkes ist das Spiegelbild seiner innern Politik. Deutschland, das nach gescheiter Freiheit strebt, weist deswegen alle rohen und veralteten Eröberungsgelüste von sich. Es fühlt sich sicher genug innerhalb seiner jetzigen Grenzen, um nicht nach deren gewaltthätiger Erweiterung bis an irgend einen Strom oder irgend einen Gebirgszug jenseitigen Gebiets zu trachten. Nicht in willkürlichen Veränderungen der Landkarte, deren Färbung mit fremdem und eigenem Blute geschehen müßte, sondern in einer zeitgemäßen Ausbildung seiner von ihm selbst allein abhängigen innern Institutionen erblickt es die Gewähr seiner Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Wir halten daher mit Ihnen, in denen wir die Stimmführer des aufgeklärten italienischen Volkes erkennen dürfen, jene überreizte nationale Eitelkeit, welche sich lieber in Träumen fremder Vergewaltigung und Unterjochung wiegt, als einer ernsten und ausdauernden Arbeit widmet, für einen Ueberrest vergangener trauriger Epochen und zugleich für eins der schwersten Hindernisse auf dem Wege zu dauerndem Weltfrieden, welchen wir mit Ihnen die civilisirte Menschheit gern möchten einschlagen und ungeführt zurücklegen sehen. — Indessen geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß es diesem Kiesel nicht gelingen wird, die Besonnenheit und Selbstachtung einer der großen Nationen, von deren Haltung Europa's Ruhe abhängt, zu überwältigen. Unheilvolle Verwickelungen können ein Volk vorübergehend des gebührenden Einflusses auf die Lenkung seiner politischen Geschichte berauben. Keine äußern Ereignisse aber können es nöthigen, sich der Freiheit minder werth zu machen, indem es sich zu Gewaltthaten gegen fremde Freiheit und Unabhängigkeit ins Feld führen läßt. Freuen wir uns auf alle Fälle, daß wenigstens zwischen Italienern und Deutschen seit dem vorigen Sommer jede Möglichkeit nationaler Feindschaft und Befehdung entschwunden zu sein scheint! Unsere National-Allianz hat, wie Sie mit dem vollsten Recht hervorheben, die Weihe der Schlachten erhalten, wir haben unter solchen Umständen gemeinsamer Noth und Gefahr Seite an Seite gestanden, welche Völker wie einzelne Menschen unauflöslich an einander binden müssen. Keine noch so räthselhafte Wendung der officiellen Politik wird daher in Deutschland leicht den Argwohn erwecken, als könnte Italien jemals im Lager unserer Feinde zu finden sein. Es schützt uns hiervor auf der einen Seite das Bewußtsein der Gerechtigkeit unserer Sache, ihrer vollen und ungemischten Uebereinstimmung mit den Ideen, welche alle gestifteten und aufgeklärten Völker erfüllen, auf der andern Seite das Vertrauen, das wir in die Gesinnung der edlen italienischen Nation setzen. Zur Begründung dieses Zutrauens haben die beiden Adressen, mit deren Uebersendung uns die Unions liberalis geehrt hat, nicht wenig beigetragen. Wir können nur aufrichtig wünschen, daß Ihre Grundsätze und Anschauungen, verehrte Herren, in Ihrem schönen Lande von Tage zu Tage mehr die herrschenden werden mögen; dann sind wir gewiß, daß es zwischen Deutschland und Italien nie an dem befriedigendsten Einverständnis fehlen, daß dem Weltfrieden, der Sache der Freiheit, der Wohlfahrt des menschlichen Geschlechts die neue große Bürgschaft dieses Völkerbundes niemals abhanden kommen wird.

Berlin, 16. April 1867.

Der geschäftsleitende Vorstand des deutschen Nationalvereins.

Gen.: v. Bennigsen, H. Fries, Dr. Lüning, H. Metz, A. L. v. Rochau, L. Nagel.

\* Leipzig, 22. April. Die B. Börsenzeitg. schreibt heute: Es wird von kompetenter Seite bemerkt, daß Frankreich durch die Opfer, welche ihm die Mexicanische Expedition auferlegt, und durch sonstige Finanz-Nothwendigkeiten dahin gekommen war, seit Jahren den Kriegsvorrath des Landes zu erschöpfen, ohne ihn zu ersetzen. Die Vorbereitungen und Anschaffungen, die jetzt gemacht werden, hätten unter allen Umständen geschehen müssen; sie würden bloß mit weniger Eile vorgenommen worden sein. Die Gelegenheit aber, die militairischen Kräfte wieder fester zu sammeln, nimmt der Kaiser um so lieber wahr, da er am wenigsten die Symptome des bedrohlichen Anwachsens der revolutionären Ideen und Neigungen im Lande übersteht. Wenn häufig hervorgehoben wird, daß Napoleon gerade deshalb einen Krieg wünschen müsse, um die Revolution zu entwaschen, die unruhigen Elemente durch gloire theils umzustimmen und zu gewinnen, theils der begeisterten Stimmung der Nation gegenüber unschädlich zu machen — so übersteht man bei solcher Auffassung doch ganz die Rehrseite der Medaille. Ein Krieg mit Deutschland ist für Frankreich etwas mehr als ein Turnier, sein Ausgang ist sehr zweifelhaft, wenn man beiderseits ohne Allianzen in denselben eintritt, ja die größere Kraft ist entschieden auf Deutscher Seite. Der Kaiser ist aber nicht in der Lage, eine Schlacht, geschweige denn einen Feldzug verlieren zu dürfen. Eine einzige Niederlage, durch Deutsche

Waffen den Franzosen beigebracht, würde das Gefäß, welches durch die Mexicanische Affaire mit der Ungebuld und dem Unwillen der Nation auf das Aeußerste geladen ist, sprengen.

E. Kn. Leipzig, 22. April. (Der Heimathschein des Leipziger Carneval — ein neues Wahrzeichen unserer Stadt.) Eine sehr sinnvolle und von frohster Laune belebte Feier hatte am Oster Sonntag vor Tisch in „Stadt Frankfurt“ hier statt. Die Gaststube daselbst, links zu ebener Erde, ist der Ort, wo die Idee eines Leipziger Carneval zu allererst gefaßt und gefördert wurde, und es galt nun, zu stetem Andenken hieran ein äußeres Wahrzeichen zu schaffen. Herr Hotelier Kraft nahm die Sache in seine Hand und hat sich ihrer jetzt auf eine Weise entledigt, die größte Anerkennung und Ehre verdient. Den vorspringenden Pfeiler der Langseite jener Stube schmückt seit gestern eine höchst stattliche Marmortafel, nach dem Entwurf von Lipsius ausgeführt von Herrn Bildhauer und Steinmetzmeister Eidner, ein Werk, das wahrhaft künstlerischen Werth besitzt. Die Inschrift (in den Narrenfarben), von Müller von der Berra herrührend, lautet:

Geck los.  
Im Jahre des Wirrwarrs  
1866  
Wurde an dieser Stelle  
Von einer Anzahl Mitglieder der Firma  
Klapperkasten  
In einem Divan  
ad  
Hock  
Verklärt durch des Weines beseligende  
Kraft  
Der erste öffentliche Carneval  
Für Leipzig  
Erdacht und zur Narrethei entfacht  
Sela.

Unsere Leser verstehen ohne Commentar die in obigen Worten enthaltenen launigen Anspielungen. Rings umgaben die Tafel allerhand närrische Embleme und Attribute. Als die Stube Vormittag 11 Uhr sich von Mitgliedern des Klapperkastens und der Insulanerriege, von Männern des Sport, der Kunst und Journalistik vollständig gefüllt hatte, begann unter den Klängen der preussischen Militairmusik und bei schäumendem Gerstensaft (Bock von Pschorr-Bräu) die heitere Feier. Herr Gasdirector Westerbolz bestieg die Tribune vor der noch verhängten, mit Fahnen, Quirlen und dgl. überhangenen Tafel und sprach das folgende allerliebste Gedächtnis, welches Herrn Schauspieler Emil Claar zum Verfasser hat:

Hier ward in dieser trauten Klaus  
Geboren Leipzigs Narrethei,  
Damit sie immer nun zu Hause  
In unsern Mauern sei.  
Hier ward an dieser stillen Stelle  
Erzogen sorgsam der Humor,  
Hier ist die Quelle jener Welle,  
Die später schoß empor!  
In dieser Stube ward zur Flamme  
Des Frohsinns leichter schwanker Strahl,  
Hier ist die Wiege und die Amme  
Vom ersten Carneval!  
Drum laßt uns schmücken diese Mauern  
Mit marmorern Gedächtnisstein;  
Damit die Narrethei möge dauern,  
Steht hier ihr Heimathschein!  
Wir sahen von dem Stein der Weisen  
Schon manches große Buch gefüllt!  
Uns laßt den Stein der Narren preisen  
Der uns dasselbe gilt!

Nach Recitation dieser Verse zog Herr Westerbolz die Hülle von der Tafel und allgemeines freudiges Ah! begrüßte das so außerordentlich gelungene Werk, eine höchst splendide Erinnerung an unsern Carneval, eine durchaus originelle Bierde für „Stadt Frankfurt“, die jeder Leipziger mit Interesse betrachten wird, ja — vielleicht sagen wir damit nicht zu viel — ein neues Wahrzeichen unserer Stadt, in später Zukunft wohl auch sagen umspinnen! Es folgte der Enthüllungsfest dann noch ein solennes Diner, zu welchem von Herrn Kraft besondere Einladungen ergangen waren. Tafelmusik, Rundgesang, treffliche Küche, Rübesheimer, Sect und eine ganze Reihe zündender Toasts, nichts von dem Allen fehlte den fröhlichen Theilnehmern.

\* Leipzig, 22. April. Das Directorium der „Weimarischen Bank“ hat sich an dem in Weimar erscheinenden Blatte „Deutschland“, weil es die traurige Polte'sche Angelegenheit seiner Zeit offen zur Sprache gebracht, dadurch gerächt, daß es demselben keine Inserate mehr zugehen läßt. Jetzt beschwerten sich mehrere Actionäre der Bank, daß sie zu der letzten Generalversammlung derselben nicht kommen konnten, weil sie die Einladung zu derselben nicht (wie sie bisher gewöhnt) unter den Anzeigen des „Deutschland“ gelesen haben. Das Directorium hat aber außerdem wegen des ersten Artikels, welchen „Deutschland“ über die Polte'sche Affaire veröffentlichte, Klage bei der Staatsanwaltschaft erhoben, obwohl der Artikel, wie ausdrücklich angegeben, dem „Gothaischen Tage-

Bräu  
Grün  
Gree  
Vale  
Navr  
Brest  
Paris  
Stras  
Lyon  
Borde  
Bayo  
Marse  
Youle  
Baree  
Bilba  
Lissab  
Madrid

**Tageskalender.**

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Juli 1866 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eingang: für Pfänderverfaß vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen:**  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischers-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianomagazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.

**E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**  
**W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.**

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Ncht.  
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
Bitterfeld: 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nchts.  
Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.  
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nchts.  
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Coburg zc.: 1. 11. (aus Reiningen) — \*6. 5. Abds.  
Dessau und Zerbst: \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nchts.  
Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nchts.  
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Eisenach zc.: \*4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nchts.  
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — \*9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
Gera: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nchts.  
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.  
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts.  
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Kinz: 8. 25. Mrgs. — 4. 25. Ncht.  
Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
Meißen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts.  
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.  
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — \*5. 30. Ncht. — [Westl. Staatsbahnen] 8. 25. Mrgs. — 4. 25. Ncht.  
Leipz: 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nchts.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**

Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Ncht.  
Aschersleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Vorm. — 2. 30. Ncht.  
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.  
Chemnitz: [Leipz.-Dresdn. Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Ncht. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Coburg zc.: \*11. 5. — 1. 30. Ncht. (bis Reiningen).  
Dessau und Zerbst: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nchts.

Blatt" entnommen, dieses letztere also jedenfalls und zuvörderst in Klage zu nehmen war. Am 24. April wird diese Klage zur gerichtlichen Verhandlung kommen.

**Leipzig, 22. April.** Auf dem Exercierplatze sahen heute Vormittag einige Spaziergänger einen vor ihnen hergehenden Mann plötzlich zu Boden sinken und daselbst regungslos liegen bleiben. Als sie hinzutraten, fanden sie den Mann, den jedenfalls ein Schlagfluß getroffen hatte, als Leiche vor. Der Leichnam wurde in das Jakobshospital gebracht, und dort als ein Kürschner aus Marxtraßstädt der Person nach recognoscirt.

— Gestern Abend holte die Polizei einen hiesigen Copisten wegen groben Excesses aus seiner Wohnung in der Carolinenstraße im Wagen ab. In seinem wüthenden Gebahren war der Excedent mit dem rechten Arm durch eine Fensterscheibe gefahren und hatte sich dabei so erheblich verletzt, daß sich seine Unterbringung im Georgenhospital notwendig machte.

— Bei Visitation der bekannten Feimen vor dem ehem. Zeitzer Thore fand man in vergangener Nacht abermals ein improvisirtes bewohntes Nachtquartier darin vor. Der Inhaber desselben, kein fremder Webergeselle, wurde aus dem Schlafe aufgestört und mit nach der Stadt genommen. Einen andern auswärtigen hier zuge-reisten Webergesellen traf man bald nach Mitternacht ebenfalls schlafend im Promenadengebisch an der ersten Bürgerschule an; auch er wurde wie sein Vorgänger zur Aenderung seiner Schlaf-stelle veranlaßt.

— Der Maurer und Dienstknecht Lehmann, — nicht Löwe — welcher gestern im „goldnen Weinsäß“ aus einer Höhe von 3 Stockwerken in den Hof gestürzt war, ist heute Mittag, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein, im Jakobshospital verstorben. Er war 30 Jahre alt und unverheirathet.

**Leipzig, 22. April.** Am verflossenen Charfreitage beim dritten Läuten ist die große Glocke auf hiesigem Nicolaihurme in Folge eines etwa 2 Ellen langen Sprunges dienstuntauglich geworden.

**Leipzig, 23. April.** Morgen Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr beginnt bei dem hiesigen 1. Bezirksgerichte die öffentliche Hauptverhandlung gegen den Agent Jüngling aus Pegau, welcher einer größern Anzahl von Betrügereien, verübt durch Fälschung von Wechseln in meist bedeutenden Beträgen, angeklagt ist.

— In einer der jüngsten Sitzungen der Dresdner Stadtverordneten wurde von dem Schuldirektor Berthelt der Antrag eingebracht, daß für Kinder aus Familien, welche 3 oder mehrere Kinder in die öffentliche Schule schicken, ein ermäßigter Schul-geldsatz fest gestellt werde.

— Nach den neuesten Nachrichten aus Böhmen wird der zu erwartende höchste Wasserstand in Dresden ungefähr 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen über Null sein, denn von Prag und Budweis her wird Fall gemeldet.

**Rainz, 18. April.** Der vielbesprochene Diebstahl auf der hiesigen Eilgutexpedition der Ludwigsbahn bildete in der gestrigen Sitzung der Straffaction des Bezirksgerichts den Gegenstand einer langen Schlußverhandlung, nach welcher über die in vier Köpfen repräsentirte Familie des Expedienten Grünwald folgende Urtheile ergingen: Dem Hauptbeschuldigten Alex. Grünwald war der Betrug und die Unterschlagung an einem Koffer von 800 fl., eines Rüstschens Spigen von 500 fl., einer Tasche mit Herrenkleidern von 45 fl., eines Heftes Eisenbahn-Bons von 500 Francs und eines Stückes Sarfines von 48 fl. Werth nachgewiesen, seinen mit-beschuldigten Schwestern Margaretha und Sophie, sowie seinem Bruder Heinrich die Gehülfschaft, beziehungsweise Begünstigung der Verbrechen zur Last gelegt. Am späten Abend endeten die Verhandlungen mit Verurtheilung des Hauptbeschuldigten auf 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre Correctionshaus, der ersten Complicen zu 9, der kaum 16 Jahre alten Sophie Grünwald, in Berücksichtigung dieses Alters, zu 6 Wochen Gefängniß und des Heinrich Grünwald zu 2 Monaten Gefängniß. Die beiden Letzten werden die Sache in die Appellinstanzen verfolgen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 19. April. R°	am 20. April. R°	in	am 19. April. R°	am 20. April. R°
Brüssel	+ 7,8	+ 11,4	Alisante	+ 20,0	+ 10,3
Grönzingen	+ 7,4	+ 10,2	Palermo	+ 12,3	+ 13,0
Greenwich	—	—	Neapel	+ 11,4	+ 11,4
Valentia (Prag)	+ 5,4	+ 8,8	Rom	+ 10,1	+ 9,8
Havre	+ 10,4	+ 11,2	Florenz	+ 12,0	+ 12,8
Brest	+ 9,8	+ 8,8	Bern	+ 5,8	—
Paris	+ 11,4	+ 11,9	Triest	+ 10,4	+ 11,3
Strassburg	+ 8,6	+ 10,7	Wien	+ 3,8	+ 8,2
Lyon	+ 12,0	+ 13,2	Odessa	+ 2,8	+ 5,6
Bordeaux	+ 12,0	+ 10,8	Moskau	—	—
Bayonne	—	+ 8,0	Libau	—	—
Marseille	+ 12,2	+ 14,3	Riga	+ 5,2	+ 2,4
Toulon	+ 12,0	+ 13,6	Petersburg	+ 4,3	+ 1,8
Barcelona	+ 13,4	—	Helsingfors	—	+ 0,4
Bilbao	+ 16,1	+ 11,8	Haparanda	—	+ 2,6
Lissabon	+ 16,0	+ 11,5	Stockholm	+ 0,5	+ 1,9
Madrid	+ 11,9	+ 8,9	Leipzig	+ 4,2	+ 10,6

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.  
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —  
 \*11. 1. Nchts.  
 Eisleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] \*6. 40. Mrgs. — 6. 20.  
 Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nchts.  
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.  
 [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
 Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Litz: 9. 10. Mrgs.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen.) —  
 10. 30. Nchts.  
 Meissen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Nordhausen: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Schwarzburg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Staßfurt: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Mrgs. — 10. Abds.  
 [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Mrgs.  
 Zeitz: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abzüge.)

**Stadttheater.** (188. Abonnements-Vorstellung.)  
 Erste Gastvorstellung des Fräulein von Edelsberg vom Königl.  
 Hoftheater zu Berlin.

**Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia.**  
 Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.  
 Personen:

Romeo, Haupt der Montecchi	Herr Becker.
Capellio, Haupt der Capuleti	Frau Dumont.
Julia, seine Tochter	Frau Dumont.
Lebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's be-	
stimmter Bräutigam	Herr Rebling.
Lorenzo, Arzt in Capellio's Diensten	Herr Gitt.
Anhänger der Familien Montecchi und Capuleti.	Leichenträger. Krieger.
Ritter und Edle Damen. Hochzeitsgäste.	

Ort der Handlung: Verona im dreizehnten Jahrhundert.  
 \* Romeo — Fräul. von Edelsberg.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
 Gewöhnliche Preise.  
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (zum ersten Male): **Fürstin Orsini.**  
 Schauspiel in 5 Acten von L. A. von Winterfeld und Freiherrn  
 von Wolzogen. \* \* \* Fürstin Orsini — Frau Claar, als Debit.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

## Riedelscher Verein. Nicolaiskirche.

Freitag den 26. April, Abends halb 8 Uhr.

- 1) Choralvorspiel „O Mensch, bewein' dein' Sünde groß“ von J. S. Bach.
  - 2) Improperia für 2 Chöre von G. P. Sante da Palestrina (1560).
  - 3) Die bittere Trauerzeit, Solofang von W. Frand (1687).
  - 4) Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi (in 4 Theilen), Recitative und Chöre aus den vier Passionen von Heinr. Schütz (1665).
  - 5) Toccata (F dur) für Orgel von J. S. Bach.
- Solosänger: Fräul. Clara Martini, Herr Perysch, Herr Rebling, Herr Paul Richter und Mitglieder des Vereins.  
 Orgelspieler: Herr Organist G. Ad. Thomas.  
 Wer dem Vereine noch als inact. Mitglied beigetreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, niederlegen.  
 Die Generalprobe findet wahrscheinlich morgen Abend statt.

## Freiwillige Versteigerung.

Das Haus- und Gartengrundstück Marienstraße Nr. 18 mit 151 Ellen Front nach der Marienstraße und 153 Ellen Front nach der Carlstraße soll unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten

Dienstag den 14. Mai d. J.  
 Vormittags um 11 Uhr

in gedachtem Grundstücke in der 1. Etage des Hauptgebäudes, Zugang links vom Garten aus, durch mich notariell versteigert werden.

Pläne u. Verkaufsbedingungen liegen in meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 16, III. Etage zur Einsicht bereit.  
 Leipzig den 23. März 1867.  
 Advocat Frenkel, R. S. Notar.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an woll. und baumw. Gaze- und Taschentücher, Kleiderstoffe, Shawltücher, Rockflanelle, Bettzeuge und andere Ausschneidwaaren, auch Gardinen, Röcke, Streifen, Taschentücher, Kragen und div. Weißwaaren.  
 H. Engel, Rathspröclamator.

## Auction von Apfelsinen.

Heute den 23. April früh 10 Uhr sollen auf hiesigem Lagerhose 40 Kisten Apfelsinen in einzelnen Kisten, sehr schöne süße Frucht, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 J. F. Pöble.

### Auction.

Morgen Mittwoch den 24. April von früh 9 Uhr an sollen im Garten rechts hinter der Gasanstalt unmittelbar an Herrn Quast's Wirthshaus 1 massives Gartenhaus mit Zindach u. darunter gewölbter Abraumgrube, 1 Gartenhaus von Fachwand mit Ziegeldach, ein Gerätheschuppen, 1 Brunnen mit steinerner Sodel und Brunnenhäuschen mit Zindach, 1 gußeiserne Figur auf Sandsteinwürfel, 2 Figuren von Thon, 1 Springbrunnen, 1 Papinianischer Topf zu Badeweden, 1 Zinkgefäß mit Flügelapparat zum Wischen von Flüssigkeit, verschiedene schmiedeeiserne Träger, Gartenbänke, 2 Sandsteinbänke und versch. andere meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 J. F. Pöble.

## Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Neumarkt 21 (Marshall) Pulle, Tische, Stühle, Waschtische, Matratzen, woll. Decken, Leinentücher, Koch- und kleine Ofen, 1 Handwagen, 3 Werkzeugwagen, 1 Krahm mit Ambossklotz, 1 Schraubstock, 1 Blasbalg, 2 Bleisfen, Seile, Flaschenzugkloben, 1 hölzerne Winde mit 3 großen Rädern, 6 Tonnen Portland-Cement, 3 St. Erdböhrer je 1°, 1 1/2° und 2 1/2° Durchmesser mit 5 St. Rohrstangen 22 1/2° lang, für Brunnenmacher, 6 St. A. Erdböhrer mit 7 St. Bohrstangen, 25 1/2° lang, 1 Centrifugalpumpe 6" Durchmesser mit 7 1/2" langer Saugröhre und 4 schmiedeeis. Rohre 8" Durchmesser von 7° bis 12° lang, 1 dgl. 4" weit, 1 Indicator für Dampfmaschinen, 1 Manometer, 1 Rivetir-Instrument Donnerstag den 25. April von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 J. F. Pöble.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Thiere des Waldes.

Geschildert von A. E. Brehm und E. A. Reussmüller.  
**Erster Band.** Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.  
**Zweiter Band.** Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.  
 Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

## Der Wald.

Den Freunden und Pflägern des Waldes geschildert von E. A. Reussmüller. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Die Verfassung

## des Norddeutschen Bundes

mit dem Entwurfe unter Angabe der betreffenden Amendements zusammengestellt von Dr. S. Stockmann.

Nebst einem Anhange: Das provisorische Reichswahlgesetz vom 15. October 1866. — Die Erläuterungen zur Wehrverfassung des Norddeutschen Bundes. — Die Bündnisverträge zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten. Preis 4 Sgr.

Leipzig, Reichenbach'sche Buchhandlung.  
 (Westermann & Starglich.)

## Texte zur Oper „Montecchi und Capuleti“

so wie zu jeder andern Oper werden vertriehen pro Abend 1/2 Ngr. Schupmachersgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.  
 NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 Ngr.

# Bekanntmachung.

Die am 1. Mai a. c. mit  $7\frac{2}{3}$  Thlr. zahlbaren Dividendenscheine Nr. 19 der Thüringischen Eisenbahnactien werden schon jetzt an unsern Cassen hier und in Dresden während der Vormittagsstunden spesenfrei eingelöst.  
Leipzig, am 20. April 1867.

## Leipziger Bank.

Edmund Becker,  
Vorstandender.

Fr. Hermann,  
Vollziehender.

## Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig.

Die Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welche die ihnen zugesandten

### Fragebogen zum Bericht über 1865 und 1866

noch nicht beantwortet haben, werden höflichst ersucht, dieselben

**wo möglich noch vor Beginn der Messe**

an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.  
Leipzig, den 20. April 1867.

Der Secretär der Handels- und Gewerbekammer.

Dr. Gensel.

## Post-Dampfschiffahrt

### Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiffs-Gesellschaften fahren vom

**31. März bis 30. September d. J.**

nach **Gothenburg** jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Helsingborg, Lerekow, Salmstad und Warberg an.

nach **Christiania** jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Zuges.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe

Lübeck, ult. März 1867.  
Leipzig.

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

## Post-Dampfschiffahrt

### Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffsgesellschaften werden vom 1. April bis 30. September d. J.

**täglich,**

Sonnabend aufgenommen, nach Ankunft des Berliner Zuges Nachmittags 4 Uhr präcise mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,

" " Malmö 1 Uhr Nachmittags,

rechzeitig für den Schnellzug nach Stockholm und Gothenburg.

Lübeck, ultimo März 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

Leipzig.

## Dampf-Schiffahrt

zwischen

### Lübeck, Helsingfors und Abo.

Das Dampfschiff

**Porthan, Cap. Mattsson,**

soll Anfang Mai nach obigen Plätzen expedirt werden. Näheres bei

Lübeck 1867.

**Plehl & Fehling.**

Im Verlagsbureau in Altona erschien so eben:

Der nahe bevorstehende Untergang der Welt oder das Lösen der letzten Trompete und das letzte Weh. Von dem ehrwürdigen Dr. John Cumming, Hosprediger der Königin Victoria in London. 5 Sgr.

Cumming, der beliebteste und renomirteste Prediger Londons, sagt in diesem Werkchen den Untergang unserer Erde für das Ende dieses oder den Anfang nächsten Jahres voraus und führt seine Beweise dafür aus dem alten und neuen Testament, der Geschichte u. an.

Zu haben bei **Melmerich Matthes**, Schillerstraße 5.

Literarische

### Anzeige für Bruchleidende.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und gegen franc Briefe zu beziehen:

### Radicale Heilung der Brüche.

Eine kurze Erklärung über Behandlung der Brüche nebst Beispielen über Heilung verschiedener Brüche, nach authentischen Quellen bearbeitet.

Der Verleger **Krüsi-Altherr**  
in Gais, Kanton Appenzell, Schweiz.

Spesenfreie Auszahlung der im April fälligen Dividendenscheine bei **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig.

1. Divid.-Scheine der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Actien** Dividende Schein Nr. 2 mit 18 Thlr. 10 Sgr. . . . . - 9 1/2 % Divid. bis 23. April
2. do. = **Actien der Weimarischen Bank** Rest Divid. pro 1866 mit 2 Thlr. 7 1/2 Sgr. . . . . - 2 1/4 % do. = 30. =
3. do. = **Actien der Coburg Gotha'schen Credit-Gesellschaft** mit 4 Thlr. . . . . - 4 % do. = 30. =
4. do. = **Allgem. Versich.-Gesellsch. für See-, Fluss- u. Landtransport** in Dresden mit 40 Thlr. . . . . - 40 % do. = 30. =
5. do. = **Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft** in Dresden mit 7 Thlr. 15 Sgr. . . . . - 30 % do. = 30. =

Die erste Ver-  
rechnung liegt in  
allen Buch-  
handlungen zur  
Anschauung

**Vorräthig bei Theodor Lissner, Petersstraße 13.**

Erhältlich in  
20-24 Liefer-  
ungen.

**Der Volks-Secretär**  
für  
das Königreich Sachsen und die sächsischen Herzog-  
thümer.

Ein treuer Statthalter und Geschäftshandbuch  
in allen **Verhältnissen für Geberrmann,**  
**für Stadt und Land,**

erläutert durch Beispiele aus dem Geschäfts- und Gewerbeleben unter Anführung der mannichfaltigsten Formulare aus allen Zweigen des Rechts. **Neber Speculation. Vom Handel:** Arten des Handels - Preise der Waare - Von den Waagen - Wechselverhältnisse - Münzfuß - Cour - Staatsbank - Aktien. **Neber Wechsel:** Zins - Credit - Banco und Rabatt. **Verfahrensmittel des Handels und Verkehrs:** die Weisen - Banken - Börsen - Wäcker - Gesellschaften. **Rechtsquellen aller Handelsartikl.** Von den Verträgen im Verkehr mit Formulare und Briefen. **Der Handwerkerbetrieb:** Gründung und Ausbildung - Zeit ist Geld - Production - Concurrenz - eine Anweisung über Geschäftsbücher der Handwerker mit Formulare - Unter- stützungsmittel für den Handwerkerbetrieb - eines Briefstellers, öffent- liche Anzeigen, Auktaturen, Fremdwörterbücher, einer Sins- berechnungstabelle für jedes Prozent und jeder Beschäftigung, einer Währungsvergleichungstabelle, Währungs- und Wechselstücken, **Rechnungswörter, Briefportotaxe** nach allen Ländern und Städten, **Telegraphentaxe, Reglement und Tarif der Dienstmann- Institute, "Express", neues Gesetz über Präfekturpflicht, Orts- verzeichnis, neue Bundesverfassung, alle seit 1867 neuen Ge- setze und Verordnungen** u. u. u.

**"Wolfs-Advocaten"**

In einer Zeit von so hiesiger, industrieller Thätigkeit, wie die gegenwärtige, dürfen die Bedürfnisse des Rechtswissenschaftlers nicht unberücksichtigt bleiben. Der **Wolfs-Secretär** wird Ihnen, der mit Sicherheit in seinem Geschäft zu Werke gehen und sich nicht nur vor Nachtheil schützen, sondern reichlichen und nachhaltigen Gewinn ziehen will, von außerordentlichem Nutzen sein. So wie denn überhaupt die unterzeichnete Verlagsanstellung befreit ist, nur gute, dem Publikum Nutzen bringende Bücher erscheinen zu lassen. Unter **"Wolfs-Advocat"** liefert hierfür den schlagendsten Beweis, da in kaum Jahresfrist bereits 15,000 Exemplare auf- gekauft worden sind. Sie hoffen, daß auch der **Wolfs-Secretär** gleich gute Aufnahmen finden und schließlich, nachdem sich besten Urtheils freigegeben, wie wir nicht bezweifeln, herausgestellt, in seinem Hause fehlen wird.

Den geehrten **Subscribenten** dieses Werkes liefern wir bei Entnahme der letzten Lieferung eine **Prämie**  
und zwar das neu erschienene illustrierte Sprachbuch **"Das Weltall"** von Dr. **P. F. M. Zimmermann**. Preis 3 Thlr. für nur 1 Thlr. 10 Sgr.

**Subscribentenfammler und Colporteurs** erhalten in der Buchhandlung von **Theodor Lissner** in Leipzig angemessene Provision.

Robert Schaefer's Verlag in Leipzig,  
vorräthig bei **Theodor Lissner, Petersstraße 13.**  
Prospecte gratis.

Subscriptions-  
preis jeder Lie-  
ferung 3 Mgr.

**Die Musikalien-Handlung & Leih-Anstalt für Musikalien**

Neumarkt  
No. 16  
Leipzig.

von **C. F. KAHNT,**

Leipzig,  
Neumarkt  
No. 16.

empfehlte sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Eine reiche Auswahl neuester und gediegener Tonstücke wurden wiederum der **Leih-Anstalt** für ihre verehrlichen Interessenten angereicht und können neue Musikalien-Abonnements mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden. Ein ausführlicher Prospect der Anstalt wird gratis ausgegeben und nach Auswärts franco versandt.

Die Musikalien-Leih-Anstalt enthält bis jetzt über 36,000 Musikwerke!  
Den 6. Mai a. c. beginnt die Ziehung 5. Classe 71. K.  
S. Landes-Lotterie.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße 4.**

**Kindergarten, Tauchaer Straße Nr. 18 parterre links.**  
Anmeldungen der Kinder werden jederzeit daselbst entgegengenommen.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1867.

## Thomasschule.

Die Prüfung der für die Thomasschule angemeldeten Schüler wird Montag den 29. April von Vormittags 8 Uhr an abgehalten werden; der Unterricht beginnt Dienstag den 30. April früh 7 Uhr. Die für das Alumneum angemeldeten Schüler werden Sonntag den 27. April früh 8 Uhr geprüft und haben sich am 26. April Nachmittags 2 Uhr vorzustellen **Eckstein.**

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Mädchen vom 5. Jahre an Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen  
**Marie Winkler, geb. Wreschke.**

## Loose 5. Classe

71. R. Sächf. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 6. bis 22. Mai stattfindet, empfiehlt in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

Von heute ab befindet sich meine Expedition  
**Sainstraße Nr. 24, 1 Treppe**  
(goldener Hahn).

Leipzig, den 20. April 1867.

**Advocat Dr. Richard Klemm.**

## Gummi-Röcke

werden angefertigt, defecte gehörig ausgebessert von  
**Christian Schneider, Ranzstädter Steinweg 19, I. Et.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Rößstraße Nr. 8.**

**Ida verw. Stolzner,**

**Ranzstädter Steinweg Nr 64,**

empfehlte sich zum Waschen, Färben, Modernisiren und Garniren der Strohhüte, desgl. empfehle ich neue Hüte in allen Sorten.

**Französische Kunsthandschuhfärberei.**

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt, Musterkarten liegen aus und werden Bestellungen angenommen Grimma'sche Straße 15, Messinggeschäft, und Erdmannstraße 5, 2 Treppen Seitengebäude.

## Strohhüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Universitätsstrasse 7,  inmitten der Stadt.

## Die Buch- und Steindruckerei von C. G. Naumann

(gegründet 1801)  
empfehlte sich zur geschmackvollen, soliden und prompten Ausführung aller Druckaufträge, als  
Etiquetten und Karten aller Art, Circulare, Preiscourante, Plakate, Wechsel,  
Rechnungen, Facturen, Briefstempelmarken, Trau- und Verlobungs-Anzeigen, Speisekarten etc.  
**Verkauf gedruckter Formulare.**

## Etablissement-Anzeige.

Geehrtem Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mich als **Klempner** etablirt habe, empfehle mich zu Ausführung von **Bau-, Wasserleitungs-** und anderer neuer Arbeiten so wie **jeder Reparatur** bei solidester und billigster Ausführung.  
Leipzig den 19. April 1867.

**H. A. Pütz, Klempner,**

Grosse Fleischergasse 29, Goldnes Herz.

## Avis.

Weine im vorigen Jahre ganz neu besonders hierzu eingerichteten Localitäten haben sich für die

## Aufbewahrung von Pelzwaaren gegen Mottenschaden

so vorzüglich bewahrt, daß ich dieselben in jeder Beziehung zur gefälligen Benutzung empfehlen kann.  
Außer reinlichen, kühlen und doch trockenen, die ursprüngliche Schönheit des Pelzwerkes in keiner Weise alterirenden Lagern werden die mir zum Aufbewahren anvertrauten Pelzwaaren gegen Feuer-, Gefahr bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zum vollen Werth versichert, auf Wunsch abgeholt und gründlich reparirt seiner Zeit wieder zugesandt.  
Sachachtungsvoll

**F. Witeleben, Markt, Kaufhalle.**

Bestellungen auf Maschinensegen und Umsegen, sowie andere in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden angenommen.Adr. bittet man Hainstraße 27, 4 Treppen bei Maurer Strauß oder im Hausstand niederzulegen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

## Eis.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, hiermit die ergebene Anzeige, daß es mir trotz des milden Winters gelungen ist, so große Quantitäten

### reines Krystall-Eis

zu gewinnen, daß ich im Stande bin auch diesen Sommer den Bedarf für Leipzig und Umgegend zu decken.

Abonnement-Bestellungen werden von heute an in den Morgenstunden ausgeführt, wobei bemerkt, daß der frühere billige Preis wieder eingetreten. Eis zum Gewerbebetriebe wird in beliebigen Quantitäten zu billigstem Preise abgegeben. Zu zahlreicher Theiligung am Abonnement ladet nur hierdurch ergebenst ein

**Wilhelm Felsche,**

königl. Hof-Conditor.

Gesundheit ist Reichthum.

Wein

## Deutsches Porterbier

(Gesundheits-Malzextract)

empfehle ich à Flasche 2 Ngr., 17 Fl. 1 Thlr. excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genußmittel, sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte. Ebenso liefere ich mein echt Bester Bitterbier à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 Fl. 1 Thlr. excl. Flasche in ganz vorzügl. Qualität.

**C. E. Werner, Magazingasse 12.**

Niederlage des echten deutschen Porter, so wie Bester Bitterbieres.

Die Redaction der „Debatte“ und „Wiener Lloyd“ veröffentlicht folgende an sie gerichtete, dem Zahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien zu großer Ehre gereichende Zuschrift:

Einzig und allein in humanitärer Absicht und gedrängt von dem Wunsche, mich leidenden Nebenmenschen nützlich zu erweisen, bringe ich folgende Thatfachen in die Oeffentlichkeit, und bitte mir zu dessen Zweck Ihre Vermittelung gewähren zu wollen. Im Verlaufe meiner 18 jährigen Praxis hatte ich zu verschiedenen Malen Fälle von Mundfäule (Stomacae) zur Behandlung übernommen, in der Regel wich dieses hartnäckige Leiden nur den energischsten Mitteln, die einen Zeitraum von beinahe mehreren Wochen beanspruchten und mit Kostenaufwand verbunden waren. Ich gerieth endlich auf den Einfall, das vielgerühmte

**Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser** \*)

in Anwendung zu bringen und ich habe die eclatantesten Erfolge erzielt.

Ich kann also Allen, die an Mundfäule leiden, dieses Mittel, dessen Anwendung mit keinerlei Unannehmlichkeiten verbunden und niemals von nachtheiligen Folgen begleitet ist, bestens anempfehlen.

Duna-Jöldvár, 5. März 1866.

**Dr. Gross, prakt. Arzt.**

\*) Zu haben bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig, Neumarkt und Schillerstraßen-Ecke.

## Ausverkauf.

Nur noch diese Woche Verkauf allerhand Neues, neu und gebraucht, zu billigen Preisen Reichstr. 15 nur 15. C. A. Gabriel.

Neuerfundenes Nahrungsmittel für Kinder.

## Revalenta-Zwieback

(Fania lentic)

Extrafine à 10 Sgr. per Paquet.  
Lose à 10 Sgr. per Pfund.

## Malz-Zwieback

Extrafine à 5 Sgr. per Paquet.  
Lose à 10 Sgr. per Pfund.

Depôt bei **Louis Zschinshky** im gr. Blumenberg.

**Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,** weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4  $\times$  die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Der Verkauf des vielfach bewährten

## concess. Opodeldoc

von **Ed. Bruns** sen. ist jetzt bei

**F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

## Patent-Kaffeemaschinen

von **A. Reiss** in Wien

— siehe Leipz. Illustrirte Zeitung Nr. 1242 —  
in Neusilber und Messing zu 3 bis 12 Tassen empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Weichblei in Mulden

ist stets vorräthig und wird gegen Cassé franco Leipzig pr. Ctr. 6 1/2  $\times$  verkauft. Offerten werden franco entgegengenommen.  
Dresden, Neue Gasse 37, III. **F. Landrock.**

## Schweinsborsten

5", 6", 7" Länge in Weiß, 5" Länge in Schwarz werden billig verkauft. Preisofferten werden erbeten.  
Dresden, Neue Gasse 37, III. **F. Landrock.**

## Knöpfe

in den neuesten Mustern, Besapperlen, Fliesen, Ringe, Scheiben, Perlmuttern, Krystall, Steinkohl-, Bernsteinlöcherchen in reicher Auswahl empfiehlt

Reichstraße 55. **Minna Kutschbach.**

## Patentirte elektrische

## Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des **Dr. Laurentius** in Paris, 12 Rue de Louvois, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.**

In Paris bei **Mme. Sora**, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

**H. Baackhaus,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Tapeten

von 3 1/2 Ngr. an pr. Stück,

## Rouleaux

von 15 Ngr. an pr. Stück

empfeilt in reicher Auswahl

das Lager der Tapetenfabrik Grädel bei Riesa

von

**F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

# S. Buchhold's Wwe.,

**Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof.**

Paletots und Jaquets in Cachemire, Kips x. mit Perlen belegt.

do. do. in braun Velours x.

do. do. in neuen Phantastoffen, jaspirt hell, dunkel und Mittelfarben.

Seduinen in Phantastoffen und in schwarz, braun x.

Paletots, Jaquets, Mäntel in Seide.

Reichhaltigste Auswahl aller Neuheiten, der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den einfachsten und billigsten.

**Stroh-hüte** empfehlen **Gebrüder Hennigke,**  
Hut-Fabrik.

**Seiden-Band**

jeder Farbe zu Engrospreisen.  
Crinolines, Corsets, Gürtel etc.  
empfehlen billigst

**Geschwister Brück,**

Neumarkt No. 24.

**Französische Slipse**

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen en gros & en detail bei

**H. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.**

**Pariser Glacé-Handschuhe**

für Herren und Damen, per Paar von 8 Ngr. an bei

**H. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.**

**Pariser Herren-Hüte**

in schwarzer Seide und grauem Fils feinsten Qualität und neuester Modiform, mit Vorrichtung gegen Schweißdurchdringen empfiehlt

**C. Albert Brodow im Mauriclanum.**

**Musverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts gebe ich **Oefen, Koch-Maschinen, Stubenschlösser, Fensterbeschläge u. s. w.** zu sehr billigen Preisen ab.

**Peter Steiner, Frankfurter Straße,**  
Ecke Lessingstraße 11.

**Schul-Schreibebücher.**

Für das neu beginnende Schuljahr empfiehlt seine bereits allgemein bevorzugten und verbreiteten Schul-Schreibebücher in allen Stärken und Miniaturen

**C. F. Liebscher, Burgstraße 5, 2 Treppen.**

**Restaurations-Verkauf.**

In einer Stadt, Nähe von Leipzig, mit 12,000 Einw. ist eine elegante Restauration in reizender Lage, mit Tanz-Salon, Regalbahnen, großem Concertplatz und Garten und complettem Inventar für 10,000  $\text{fl}$  zu verkaufen bei Baaranzahlung von 1000  $\text{fl}$ , kann auch tauschweise ein Haus in Leipzig und dessen Umgebung in Zahlung gegeben werden; Näheres durch Fr. Fehmel in Eilenburg.

**Restauration.**

Eine größere frequente Restauration soll wegen Ueberfiedelung mit Inventar und Einrichtung an einen intelligenten zahlungsfähigen Mann abgegeben werden. Reflectanten ersuchen Näheres durch **August Moritz in Leipzig, Thomaskäthchen.**

1 **Pianino** von Haupt — 7 Oct. stärkste und neueste Bauart — so wie 1 **Mah.-Sopha**, 1 gr. r. Tisch, 6 Stühle, 1 Chiffonnière, 1 Spiegel, 1 Commode u. Glas-schrank x. wird verkauft Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

**Pianino's**, 7 Oct. und ein **Pianino** mit starkem selbständig klingendem Pedal (Pedal von Contra C bis kleinen durchstrichenen C) eigener Fabrik, empfiehlt zu mäßigen Preisen

**L. J. Schöne, Weststraße 18 a.**

**Pianino's** } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden  
**Pianoforte's** } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein sehr gut erhaltener **Stanz-Flügel**, Jaccaranda, ist billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Partie **Klavierkasten** sind billig zu verkaufen  
Reichstraße 12, III.

**Möbelsverkauf und Einkauf Reichstraße 36.**

**NB.** { nur noch heute und morgen — alsdann befindet  
sich mein **Geschäfts-Local** „während der  
Wespe“ — „im goldenen Apfel“ „Brühl Nr. 78“ —  
„Niederlage im Hofe“, ersuche ein verehrl. Publicum um  
gefällige Notiznahme dessen und halte mich bestens empfohlen.  
Hochachtend **J. Barth.**

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**

sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Comptoirpulte**, doppelte und einfache, Stuhl- u. Aufleg-  
Pulte, Sessel, Grünwaarenregale, 1 kl. Einrichtung für Grünw.  
u. s. w. passend, große Kleiderschränke und Wäschränke, 12 Dg.  
Stühle u. a. m. verl. **Reichstraße 15.**

Nur heute noch sehr billig zu verkaufen: 1 **Rirsch-Schreib-**  
und **Kleidersecretair**, **Commoden**, 1 **Glasschrank**, 1 **Kleider-**  
und 1 **Geschirrschrank**, 1 **Wiese**, alte **Rohr-** und **Polsterstühle**, 1 **schöner**  
**Mahagoni-Waschtisch** mit **Zinseinsatz**, 1 **bergl. von Rirschbaumholz**,  
besgl. **ladirte**, diverse **Bettstellen** x. **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

**Zu verkaufen**

ein **runder** und ein **Kindertisch**, eine **Mahagoni-Commode**, eine  
**kupferne Waschblase**, 2 **Vodleitern**, 4 **Pfosten**, ein **Handwagen**,  
ein **große Platte**, eine **Platte Preußergäßchen** Nr. 2, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen billig zwei gut gearbeitete **Sopha's**  
große **Windmühlenstraße** Nr. 15 bei **G. Salt.**

**Zu verkaufen** sind Umzugs halber verschiedene **Schränke**,  
**Tische**, eine große **Kochmaschine** mit **kupferner Pfanne** und 2 **Koch-**  
**öfen** mit **ihonernen Aufsätzen.**

Näheres in der **Barfußmühle.**

**Zu verkaufen** steht 1 **Sopha** 7  $\text{fl}$ , **Tische**, 1 **einbürtiger**  
**Kleiderschrank**, 1 **Commode** **Schloßgasse** 2, 2 Treppen.

**Billig** zu verkaufen sind 2 **gebrauchte Bureau's**, 2 **Sophas**,  
1 **gr. Küchenschrank** mit **Aufsatz**, 1 **gr. Wäschränke**, **Ausziehtische**,  
**ovale** und **runde Tische**, **Waschtische**, **Bettstellen** u. dgl. m.

**Neukirchhof 10 parterre.**

**Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren**empfehlen in abgelagerter guter Qualität pr. mille 9-60  $\text{pf}$ , à Stück 3-20  $\text{S}$  (Ausflug in div. Sorten 4-8  $\text{S}$ )**Herm. Kabitzsch,** Grimma'scher Steinweg Nr. 57,  
neben Triers Institut.**Wostrich-Fabrik von Herm. Thieme,**

Burgstraße Nr. 5, empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Eine neue Stahlfeder- und Feder- und Strohmattens, mit Kesselfedern in grauem Drill mit Kesselfedern für 5  $\text{pf}$  20  $\text{pf}$  und 1 Bettstelle mit Stahlfeder- und Feder- und Strohmattens für 9  $\text{pf}$  10  $\text{pf}$ , Leibniz-straße Nr. 25, 4. Etage.

Zu verkaufen oder zu verleihen sind mehrere neue Betten hohe Straße 32 parterre.

Federbetten neue und gebrauchte, desgl. neue Flaum- und Schluffedern in Auswahl zu bedeutend billigem Preis zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Tr.



Neue Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattens, Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt Nicolaisstraße 13, 3. Etage. F. Aug. Helme.

4 Gebett reinl. Familienbetten, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha — wird verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist 1 großer kupferner Kessel Johannisgasse No. 15.

Bekanntmachung. Zu verkaufen sind zwei gute, noch wenig gebrauchte Berliner Döfen durch den Hausmann Birnbaum in Nr. 16 am Markt.

Eine Gartenlaube ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre links.

 Zu verkaufen sind zwei starke fedlerfreie Arbeitssperde nebst Geschirr und ein großer Mühlwagen. Näheres in der Barfußmühle. Ein Transport fette Landschweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. Altner. 

Ein junger weißer Pudel, ohne jeden Fleck, ist zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15, 3. Etage rechts, von 12-3 Uhr.

Junge schwarze Pudel männlichen Geschlechts sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu verkaufen sind sehr billig 20-30 Fuder Mauerstein-Bruchstücke nebst einem großen Hofthor mit Eingangstür Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Etliche 100 alte Mauersteine u. Stücke, eine Doppelthür 4 E. hoch, 1 E. 28 B. br. mit Schloß u. Bänder, 2 Fenster 2 E. 13 1/2 B. hoch, 1 E. 9 B. br. liegen zum Verkauf Karolinenstraße Nr. 16.

**Nelkensenker**in 12 Farben à Dgd. 8  $\text{pf}$  und 12  $\text{pf}$  werden verkauft im Gasthof zu Baunsdorf. W. Becker.**Nasen,** 150 bis 200 Schock Prima-Sorte, ist zu verkaufen. Näheres bei G. Straube, Gerberstraße Nr. 45.

Ausgezeichnete

**Ambalema-Cigarren**mit verschiedenen Einlagen, gut gelagert, schön in Brand, empfiehlt als sehr preiswerth das Tausend zu 7  $\text{pf}$  — 8  $\text{pf}$  — 9  $\text{pf}$  — 10  $\text{pf}$  — 11  $\text{pf}$  und 12  $\text{pf}$  — 25 Stück à 6  $\text{pf}$  — 7  $\text{pf}$  — 7 1/2  $\text{pf}$  — 8  $\text{pf}$  — 9  $\text{pf}$  und 10  $\text{pf}$ 

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

**Kaffee 11 und 12 Mgr. pr. Pfd.,**  
von 5 Pfd. an billiger,**Zucker 55 Pf., in Broden à 5 Mgr.**  
empfehlen C. Saube, Nürnberger Straße 17.**Apfelsinen und Citronen**

verkauft in Kisten und im Einzelnen Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

**Ernst Ahr**in  
**En gros. Leipzig, En détail.**  
29 Tauchaer Straße 29,offerirt  
**feine Maffinade** im Brod 46 Pf.,  
**Maffinade ff.,** fein und extrafein  
im Brod 48 und 50  $\text{S}$ ,**Delicat schmeckende Java-Kaffees**  
à  $\text{S}$  9, 9 1/2, 10 — 10 1/2  $\text{pf}$ ,**Gut und reinschmeckende Campinos-Kaffees**  
à  $\text{S}$  7, 7 1/2, 8 und 8 1/2  $\text{pf}$ ,**Kaffee durch Dampf-Maschine geröstet**  
à  $\text{S}$  10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17  $\text{pf}$ ,von gutem und kräftigem Geschmack.  
Bei Entnahme von 1  $\text{S}$  an berechne das  $\text{S}$  5  $\text{S}$  billiger.**Messina-Apfelsinen**vom letzten Schnitt, süßeste Frucht  
in 1/2 und 1/3 Kisten und ausgewogen à  $\text{S}$  5  $\text{pf}$ .  
Centralhalle. Otto Wagenknecht.**Bordeaux-Wein.**Besten unverfälschten Médoc, direct bezogen von einem Weinbergbesitzer in Château Belfort (Médoc), verkauft zu 12 1/2  $\text{pf}$  die Flasche F. Werder, Klosterstraße 15, Uebersetzungsbureau.**Braunbier.**Heute Nachmittag 5 Uhr Jungbier à Kanne 8  $\text{S}$ , sowie täglich abgeklopft à Kanne 9  $\text{S}$  in der**Vereins-Bier-Brauerei.** Briefmarken aller Länder werden gesucht Ritterstraße 34, 3. Etage.

Wenig, gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Adressen Reichstraße 15 im Laden abzugeben bei Gabriel.

Gesucht werden gebrauchte Rohrbänke und Tafeln Döfenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird eine Schaufel und Baumelschub Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Auf ein hiesiges neuerbautes gut rentirendes Hausgrundstück von mindestens 3000  $\text{pf}$  Werth sucht 4000  $\text{pf}$  zu 5 Proc. zur ersten Hypothek Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße Nr. 46, III.**Capital-Gesuch.** Auf ein nobles Grundstück, Brandcassenwerth ca. 5000  $\text{pf}$ , wird zur ersten Hypothek ein Capital von 2000  $\text{pf}$  sofort gesucht. Offerten erbittet sich Fr. Fehmel in Eilenburg.Ritterstraße 34, I.  
Auf hiesige Danl-, Lager- und Leihhausscheine so wie reinliche Betten, courante Waaren und sonstige werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.**Volontair.**  
Für ein Commissionsgeschäft wird ein junger Mann als Volontair gesucht. Sehr gute Gelegenheit zur Erlernung der französischen und englischen Correspondenz. Eintritt sofort. Offerten K. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

## Ein Beamter

in den dreißiger Jahren sucht auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege, da es ihm an Zeit und Damenbekanntschaften mangelt, eine Lebensgefährtin. Sinn für Häuslichkeit ist Hauptbedingung, etwas Vermögen wäre erwünscht. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten ihre werthe Adresse mit Photographie vertrauensvoll niederzulegen unter Chiffre R. & E. poste restante Leipzig franco innerhalb 14 Tagen. — **Verschwiegenheit ist Ehrensache.**

Gegen billiges Honorar wünscht man einen Jungen, 3 1/2 J., der die Mutter verl., bei ordtl. Leuten unterzubr. Magazing. 11, 3 Tr.

### Agenten gesucht.

Thätige und solide Special-Agenten für Leipzig und Umgegend werden von zwei auswärtigen, seit Jahren in Sachsen concessionsnirten Hagelversich.-Gesellschaften gegen ansehnliche Provision zu engagiren gesucht. Offerten franco unter C. W. B. No. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

## Ein Hauslehrer

wird zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 160  $\text{fl}$ . Nähere Auskunft ertheilt E. C. F., Halle'sches Sächsen 2, I.

## Ein cautionsfähiger junger Mann

wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Mai an Stelle eines zum Militair einberufenen Commis gesucht. Bewerber wollen ihre werthe Adressen nebst bisheriger Stellung unter Z. Z. H. A. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für diese Messe ein mit der Einrichtung von Nähmaschinen vertrauter Mann, der auch für den Verkauf derselben mit thätig sein könnte. Adressen unter „Z. Nähmaschinen“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Lithographen-Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Lithograph, in Gravir- und Federmanier geübt, der namentlich in engl. Schrift Vorzügliches leistet und auch im Zeichnen etwas bewandert ist, erhält in einer Provinzialhauptstadt des Königreichs Preußen eine dauernde und angenehme Stelle. Näheres durch Herrn F. A. Sevin, lange Straße Nr. 21/22.

Zu besetzen ist eine Lehrlingsstelle in einer Buchhandlung Leipzigs. Selbst geschriebene Offerten sind niederzulegen unter Adresse H. L. S. in der Expedition d. Bl.

### Einen Lehrling

sucht Otto Sagenndorf, Glaser, Floßplatz Nr. 24.

Ein Lehrling zur Stahl- und Kupferstecherkunst wird gesucht Reudnitz, Koblgartenstraße Nr. 262. Simon.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfabrer Frankfurter Straße Nr. 66 im Kohlengeschäft.

## Ein Kellner

wird zum sofortigen Antritt im Gasthof zu Lindenau gesucht.

Gesucht wird ein junger Kellner Stadt Gotha. F. S. Müller.

## Gesucht wird ein Kellnerbursche in Bills Tunnel.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste nachweisen kann, in der Restauration große Fleischergasse 16.

Gesucht wird ein fleißiger kräftiger Kellnerbursche mit Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Ein gewandter, reinlicher, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Zwei Laufburschen werden gesucht in der Fabrik von Moritz Wädler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein ehrlicher ordentlicher Laufbursche wird gesucht bei S. Müller, Petersstraße Nr. 41.

Ein gewandter kräftiger Laufbursche findet dauernden guten Platz. Zu melden Mittwoch früh von 9 Uhr ab bei F. Wigleben, Kaufhalle.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen. Zu erf. Nicolaisstr. 26 im Gewölbe.

Für ein Geschäft in Wurzen wird eine geübte Bugmacherin gesucht. Näheres Reichstraße 39 im Posamentirgeschäft.

Gesucht werden einige Fräulein, die geschickt in Modewaaren-Arbeiten sind und schon für ähnliche Geschäfte gearbeitet haben. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Moden-Magazin neben der Löwenapotheke.

Gesucht wird sofort eine geübte Maschinennäherin Brühl Nr. 32, 4. Etage.

Für hiesige Trinkhallen und die Biffete im Ausstellungsgebäude werden noch mehrere Mädchen engagirt und wollen sich hübsche solide Personen bald vorstellen im Vermitt.-Inst. Döhne, Ehemnitz, neben Stadt Wien.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas im Nähen bewandert, Lauchaer Str. 16, 2 Tr. vorn heraus.

Zum 1. Mai wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht Reichstraße Nr. 39 im Geschäft.

Ein wohlgestittetes 14-15jähriges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zum 1. Mai in Dienst gesucht Eisenstraße Nr. 8 parterre rechts.

Offen ist Platz für ein Mädchen, die das Platten erlernen will, Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen bei Frau Henze.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme zum sofortigen Antritt. Von 10-11 Uhr Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

## Für Gartenbesitzer.

Ein in allen Branchen tüchtiger Gärtner empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anlegung so wie zur Behandlung der Gärten. Adressen bittet man unter D. C. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herrenschneider sucht Beschäftigung ins Haus auf große oder kleine Arbeit. Offerten unter E. bittet man abzugeben bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

## Lehrlingsstellegesuch.

Für einen wohlerzogenen, gesunden Knaben, der diese Ostern die Schule einer Mittelstadt Sachsens verlassen hat und sich der besten Zeugnisse seiner Herren Lehrer erfreut, wird zum baldigen Antritt einer kaufmännischen Lehre ein geeigneter Platz gesucht, wo den unbemittelten Aeltern außer Kleidung weitere Kosten nicht zugemuthet werden. Sollten geehrte Herren Principale sich geneigt finden, dem Suchenden in diesem Sinne eine glückliche Zukunft bereiten zu wollen, würden sie sich außer Gottes Lohn den wärmsten Dank einer braven Familie sichern.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. G. V. No. 3 niederzulegen.

Gesucht wird für einen wohlerzogenen kräftigen Knaben, der jetzt die Schule einer Provinzialstadt Sachsens verläßt und mit den besten Abgangszeugnissen ausgestattet ist, eine Stelle als Schreiber in einer juristischen oder andern Expedition, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, sich für seine spätere Zukunft weiter auszubilden.

Gefällige Adressen werden unter C. W. H. 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militärfreier Mensch sucht baldigst Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man bei Herrn F. A. Liebhold, Halle'sches Sächsen Nr. 12, niederzulegen.

Ein kräftiger Pferde- oder Kollknecht sucht Stelle, auch als Hausmann. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

### Stelle-Gesuch.

Ein cautionsfähiger junger Mann, militärfrei und unverheiratet, der mit der Feder gut umzugehen weiß und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung als Hausknecht oder Hausmann. Gef. Offerten bittet man unter G. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man bei Madame Vertel, Ritterstraße No. 11, niederzulegen.

Eine anständige Witwe sucht noch einige Familien im Schneidern für Kinder und Erwachsene in oder außerm Hause. Reichstr. 15, 4. Et.

Ein gut empfohlenes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst.

Näheres Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Messposten bei einem Koch oder zum Aufwaschen. Kleine Burggasse Nr. 10.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen wünscht sogleich oder zum Ersten für Haus und Küchenarbeit oder bei Kindern einen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 15 im Milchgeschäft.

Ein junges Mädchen, welches sehr gut mit Kindern umzugehen versteht, auch in häuslichen u. weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Zu erst. bei der Herrschaft Thalstraße 6, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit sofort oder später. Bitte Adressen Hospitalstraße 43, 3 Treppen niederzulegen bei Klein.

Eine tüchtige Köchin sucht einen Messposten, selbige kann auch sofort antreten.Adr. unter B. H 30 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches, fleißiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wie auch in der Wäsche wohl erfahren ist, mehrere Jahre bei einer Herrschaft war u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai oder später einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Waldstr. 6, 2. Et. rechts.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Kurprinz Nr. 26 parterre.

Ein Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahr in Stelle und eine tüchtige Jungemagd, im Nähen, Platten geschickt, mehre Jahre bei der Herrschaft, suchen 1. oder 15. Mai Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in der Küche erfahren und mit der häuslichen Arbeit vertraut ist, wünscht zum baldigen Antritt eine Stelle als Wirtschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Adr. besorgt die Exped. d. Bl. unter A. P. H 12.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stelle sogleich oder 1. Erdmannstr. 4, III.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd diente, sucht Stelle. Näheres Inselstr. 9 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, die Schneidern und Platten kann, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. oder 15. Mai.

Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 48 im Posamentirgeschäft. Graff.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum Ersten einen Dienst als Köchin oder in ein Conditorgeschäft. Adresse Kopfplatz zum braunen Hof, 2 Treppen im Hofe.

Eine gut empfohlene Köchin sucht per 1. Mai o. einen Dienst. Näheres in der Barfußmühle.

Eine gesunde Amme sucht Dienst.  
Zu erfragen Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

**Gesucht wird ein Logis, Parterre oder ein bis zwei Treppen mit einer kleinen Niederlage in den Vorstädten. Adressen sind Thomaskirchhof 15 parterre bei Herrn Th. Sieger abzugeben.**

**Gesucht wird von zwei pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis. Offerten mit Preisangabe sind Johannisgasse Nr. 36 beim Hausmann niederzulegen.**

**Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—50  $\mathfrak{M}$  in der Nähe der Sternwartenstr. Adr. Glodenstraße 8 part. rechts.**

**Gesucht wird zum 1. Juli für zwei einzelne Personen in einem anst. ruh. Hause ein mittl. Familienlogis 110—150  $\mathfrak{M}$ . Stille Lage u. Gärten erwünscht. Anerb. v. Localverm. bleiben unberücksichtigt. Adressen unter J. W. H 50. Expedition d. Bl.**

**Ein Logis gleich zu beziehen im Preis von 50  $\mathfrak{M}$  wird gesucht, möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter E. P. in der Expedition dieses Blattes.**

Ein Mediciner in höheren Semestern sucht ein helles Logis nicht in Mitte der Stadt. Saal- und Hauschlüssel. Adressen abzugeben sub A. B. 4 Café neuf, Ritterstraße.

Eine Dame sucht sofort ein möbliertes Zimmer, separat und ungenirt. Adr. H. S. 18 nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Kartoffelfeld 200 Ruthen, am Nonnenwege in Plagwitz gelegen, sind billig zu vermieten in Leipzig, Kreuzstraße Nr. 6 bei Herrn Günther.**

**Kartoffelfeld ist noch billig zu haben vor dem Dresdner Thor auf dem Trodenplatz in der Dube.**

**Zu vermieten ist ein Gärtchen mit Laube. Näheres Kopfplatz 14 beim Hausmann.**

Ein einfaches Gärtchen in der Georgenstraße ist billig zu vermieten. Näheres Poststraße 13 parterre.

Ein freundlicher Garten ist zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68 parterre links.

### Ein Hausstand

mit Niederlage und Gasrichtung ist für diese und alle anderen Messen zu vermieten, zu erfragen Nicolaistraße 13, 2. Etage.

**Messvermietung.** Brühl 74, II. Etage sind Zimmer mit Schlafcabinet zu verm., passend als Verkauflocal od. Musterlager.

### Messlocale

in der Kaufhalle sind zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Ein Hausstand Brühl Nr. 25, zwischen Reichs- u. Nicolaistraße gelegen, ist zu kommender Ostermesse zu vermieten. Parterre bei Herrn Kühn.

Ein Hausstand mit Schrank für 30  $\mathfrak{M}$  per  
Ein Hofgewölbe für 10  $\mathfrak{M}$  per  
sind Katharinenstrasse 10 zu vermieten. } Hauptmesse

### Hofverkauflocal

in Nr. 14 der Reichstraße sind für die jetzige Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres dort beim Hausmann und Adv. Grafe, Göttestraße 7.

Ein Mess-Verkauflocal von 2 Zimmern 1. Etage im Salzgäßchen ist zu vermieten.

Gef. Offerten unter Buchstaben E. H. 400. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

### Messvermietung.

Eine dreifenstrige Etage nebst Schlafcabinet, zu Musterlager passend, ist für nächste Messe billig zu vermieten Schuhmachergäßchen No. 6. 1 Treppe.

### Messvermietung.

Eine schöne große Etage ist zu vermieten Kopfstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

### Messvermietung.

Eine freundl. Exterstube, zu Musterlager passend, nebst Schlafcab. u. 2 freundl. Frontstuben mit Schlafcabinetten Reichstr. 12, III.

### Messvermietung.

Zu bevorstehender Messe sind ganz nahe vom Markte ein großes helles Zimmer, so wie zwei kleinere zusammen oder einzeln für Musterlager oder als Wohnung zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen.

### Messvermietung.

Reichstraße 3, 2. Etage vorn heraus ist ein 3 fenstr. Zimmer nebst Schlafcabinet für nächste und folgende Messen vortheilhaft zu vermieten.

**Messvermietung.** Eine freundliche Etage mit Alloverböttchergäßchen No. 3, 2 Tr. vorn heraus.

Brühl 58, 1 Treppe ist zur Ostermesse eine Etage vorn heraus zu vermieten, für ein Musterlager passend.

Ein Parterrelogis, kleine Restauration, ist zu Johannis zu vermieten Reutkirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

### Gleich zu beziehen

oder später, neu Gewölbe, Logis 120, 65  $\mathfrak{M}$  Tauchaer Straße 8.

### Geschäftslocal - Vermietung

Grinna'sche Straße Nr. 3, 1. Etage von Michaelis d. J. auf ganze Jahr. Näheres im Hause 1 Treppe bei Wilh. Diez.  $\mathfrak{M}$

**Vermietung.** In Speck's Hofe auf der Reichstraße Nr. 3 ist das nach dem Schuhmachergäßchen zu gelegene und mit Nr. 17 bezeichnete Gewölbe von der bevorstehenden Ostermesse an während den Messen anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann Keil.

**Gewölbe, Hausstände, sowie Geschäftslocale in 1. und 2. Etage, in allen Messlagen, hat noch für diese und folgende Messen zu vermieten das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten ein hohes Parterre (Mittagsseite) 2 große Stuben und Zubehör. — Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.**

**Vermietung.** Zu Johanni, auch schon früher, ein ganz neu tapeziertes Parterrelogis mit Wasserleitung für 104  $\mathfrak{M}$  per anno. Weststraße Nr. 52 bei dem Besitzer.

### Logis - Vermietung.

Ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, einer Schlafstube, Küche, Kammer u., sowie eine 2. Etage von 3 Stuben, eine Schlafstube, 2 kleine Kammern, Küche mit Wasserleitung ist sofort oder für Johanni billigst zu vermieten.

Näheres daselbst bei Madame Müller, Braustraße 5 parterre.

Die Hälfte der 1. Etage Magazinstraße ist zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Nr. 17.

## Zu Michaelis zu vermieten:

Eine noble erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, Preis 220. Eine desgl. dritte Etage von 4 Stuben u. c., Preis 190.

NB. Auch kann zu jeder Etage ein Gärtchen abgegeben werden. Näheres Windmühlenstraße 28b (Nähe des bayr. Bahnhofes) im kleinen Hause.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis 1 Treppe hoch an Leute ohne Kinder für 52 1/2 Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Eine freundl. 1. u. 2. Et., 3 Stuben u. Zubehör, Sonnens. mit Garten, sind f. Joh. in einem anst. H. zu verm. Karolinenstr. 16.

## Petersstraße, 3 Rosen

ist sofort die 2. Etage zu vermieten, würde auch zu Meßlager abgegeben. Näheres bei dem Hausmann.

Eine schöne elegante 2. Etage mit Gas- und Wasserleitung versehen ist zu Johannis oder Michaelis für 270 Thlr. zu beziehen  
Pachhofgasse Nr. 6.

## Gerberstraße Nr. 21

ist pro 1. Juli die 2. Etage zu vermieten, sowie 1 Hofpartierlocal, welches sich als Werkstelle eignet. Näheres Petersstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an, Dresdner Vorstadt, lange Straße 43b, die Hälfte der 2. Et. 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf Wunsch auch mit Gärtchen.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Die ganze 2. Etage mit den dazu gehörigen Localitäten in dem großen Seitengebäude des Hauses am Markte und nach der Petersstraße zu Nr. 16 ist sofort anderweit zu vermieten. Näheres darüber beim Hausmann Dirnbäum.

Zu vermieten sind 2 Logis vornheraus 2 Tr. 75 1/2 nur an einz. Leute und zu 60 1/2 1 Tr. Neumarkt 36, Gewölbe links.

Eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör, 225 Thlr., nahe am Museum, mit reizender Aussicht, ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen No. 2.

Eine sehr schöne 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör 450 Thlr., eine 3. Etage desgl. mit Garten, neu gemacht, am schönsten Theil der Promenade, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Vermietung.

Ein Logis 4 Stuben, 2 Kammern ist zu Johannis lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten, auch können Arbeitslocale dazu gegeben werden. Näheres parterre rechts.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis 120 1/2 und ein 116 1/2. Das Nähere Thalstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, Johannis d. J. beziehbar, im Preise zu 72 1/2. Zu erfragen Albertstraße Nr. 18 parterre.

Verhältnißhalber sind noch zu Johannis 3 Logis zu vermieten, darunter eins mit 4 Stuben und Zubehör vorn heraus, das andere nebst einer Werkstelle, passend für Holzarbeiter, Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis 36 1/2 mit Küche und Zubehör Schützenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein freundliches Hoflogis, zwei Stuben und Zubehör, mit Gartenansicht. Näheres Hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße (Bordheraus), 2. Etage.

Ein Familienlogis ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundl. Etage von 3 Stuben u. Zubehör. Preis 96 1/2. Georgenstr. 16b p. das Nähere.

Ein kleines Familienlogis in Neubau ist zu vermieten. Näheres bei H. Markt, Obstestraße Nr. 1.

Ein freundliches Dachlogis für 55 1/2, mit Wasserleitung, ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Leibnizstraße Nr. 24 parterre links.

In Gohlis ist ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. Zu erfragen Albrechts Restauration in Gohlis.

## Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Stuben sind zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage rechts.

## Zu vermieten

sind mehrere elegant meublirte Zimmer als Garçonlogis Schützenstraße, Fürstlich Haus, 3. Etage mittlere Thlr.

## Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nach der Straße gelegen Körnerstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube für Herren mit Saal- u. Hausschl., gleich zu bez., Sternwstr. 13b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit schöner Gartenansicht an zwei anständige Herren. Zeiger Straße Nr. 34 Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn Antonstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer für einen oder 2 Herren Eisenstraße Nr. 9 hohes Parterre.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, vorn heraus, Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist den 15. Mai ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Thomaskgäßchen 2, 1. Et.

Zu vermieten ist sehr billig eine freundlich meubl. Stube mit Kammer mit schöner Aussicht lange Straße 9, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel Zeiger Str. No. 44 3. Etage links.

Zu vermieten ist an Herren eine fein meublirte Stube Weststraße 55, 2. Etage vorn heraus bei W. Edelmann.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen an einen Herrn, mit sep. Eingang u. Hausschlüssel, Nicolaistraße 50, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes und schön eingerichtetes Zimmer Mittelstraße 23 b, III.

Zu vermieten ist ein Zimmer an 1 oder 2 Herren Raundörtschen 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine geräumige freundliche und gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschl. Zimmerstr. 1, 1. Et.

Zu verm. ist f. 1 oder 2 Herren zum 1. Mai ein gut meubl. Zimmer, nach Wunsch mit Kost, Hausschlüssel, Pianino Grimma'scher Steinweg 9, 3 Tr. v. h.

Eine freundliche Kammer ist mit 2 Betten zu vermieten Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Mehrere freundlich meublirte Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Ransbädter Steinweg 64, 1. Etage.

Sogleich oder später ist an ein solides Mädchen ein Stübchen zu vermieten mit od. ohne Bett Quer- u. Dörrienstr. 1, IV.

Eine gut meublirte Erkerstube mit Alfoven und guten Betten ist für die Messe oder fürs ganze Jahr an solide Herren billigst zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Garçonwohnung in guter Lage, Wohn- und Schlafzimmer, ist sogleich oder später Erdmannstraße Nr. 17, I. zu vermieten.

Stube und Kammer, meublirt, Aussicht Promenade, meßfrei, separat, ist sofort zu vermieten Neutirchhof 33, 4. Etage.

An einen soliden Herrn ist ein hübsches Garçonlogis in der Elsterstraße für einen mäßigen Preis abzulassen. Zu erfragen im Geschäft A. E. Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 56.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, meßfrei, vorn heraus, gleich oder später zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 1. Etage.

An der Promenade, Morgen- und Mittagseite, sind zwei Garçon-Logis, jedes aus Stube und Schlafstube bestehend, mit Hausschlüssel, zu monatlich 8 und 6 Thlr. zu vermieten. Kleine Fleischergasse No. 12.

Eine gut meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zwei separate freundl. meubl. Stübchen, getrennt, sind zu vermieten kleine Burggasse 10, 1 Treppe, n. d. Bezirksgericht.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist sofort oder später pro Monat für 2 1/2 1/2 an einen Herrn zu vermieten Burgstraße 18, IV. Et.

In der westlichen Vorstadt sind zwei freundliche Zimmer, Wohn- u. Schlafstube, unmeubliert an einen einzelnen Herrn zu Johannis zu vermieten. Näheres bei

**Gustav Ziepel, Klostergasse Nr. 11.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 41 im Hof bei IIIge.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, separater Eingang, Hausschlüssel, große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen ordentlichen soliden Herrn Alexanderstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein meubl. Stübchen ist an 1 anst. Herrn als Schlafst. zu verm. Sternwartenstr. 18, 1. Etage links. Näheres von 12 Uhr an.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen  
Promenadenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche separate Stube als Schlafstelle für Herren Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen bei Hiller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Mittags- tisch, Kanstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen. Peterssteinweg 13 im Hofe quervor 3 Tr. rechts bei Albrsch.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen Eisenbahnstraße Nr. 14, im Seitengebäude 1 Tr.

Offen sind auf dem Floßplatz freundl. Schlafstellen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Stock, Ecke der Münzgasse.

Offen sind in einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel zwei Schlafstellen für Herren Wiesenstraße 15, 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Neutirchhof 11, 2 Treppen im Hofe quervor.

Offen sind in einer freundlichen Stube Schlafstellen für anständige Herren große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Gerberstraße 17 im Hofe 2te Treppe bei Held.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Peterssteinweg Nr. 55, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle und gleich zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße 19, 4 Treppen rechts.

### St. Petersburg.

Ein kolossales Wandgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe wird täglich in der Rotunde auf dem Fleischergasse von 9 Uhr Morgens an, so lange es Tag ist, gezeigt.  
Entrée 2 $\frac{1}{2}$  R., Kinder unter 10 Jahren 1 $\frac{1}{2}$  R.

**L. Werner.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde  
Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 9.

**C. Schirmer.** Heute 7 Uhr im frühern Locale des Kaufmännischen Vereins.

**G. Kraft.** Heute 1 $\frac{1}{2}$  6 Uhr Bergschlößchen.

**Albert Jacob.** Heute 6 Uhr Reudnis, Ruchengartenstraße, Schulze's Salon.

### Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Nachmittag

**Extra-Concert der Capelle v. F. Büchner.**

Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Overture und Arie a. d. Op. Die Zauberflöte von Mozart. Duo. 3. Op. Die diebische Elster von Rossini. Fantasie a. d. Op. Dinorah von Meyerbeer. Patriotische Klänge, Polpourri von Menzel. Concert-Arie für Trompete von Mercadante u. s. w.

### Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute und folgende Tage Concert der

**Tyroler Sängergesellschaft  
Pitzinger**

aus dem Pustertal.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Rgr.

C. Lange.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

Heute wie allabendlich

### Humoristisch-musikalische Unterhaltung

von der Capelle des Ganfes

unter Direction des Herrn Nipraschk.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Auf vielseitiges Verlangen: „Jette vor dem Schiedsrichter,“ Berliner Genrebild. — „Der Jude als Seeräuber.“ — „Er hat 'nen Schwibbe.“ — „Arie aus Strabella“ u. u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  R.

A. Gran.

## Goldnes Herz,

gr. Fleischergasse 29.

Heute Abend

### Humoristisch-musikalische Soirée

der Coupletsänger-Gesellschaft J. Koch.

Programm gut gewählt und zeitgemäß.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Rgr.

### Restauration von L. Kunze,

Kloßplatz Nr. 10.

Heute Abend musikalisch-humoristische Abendunterhaltung des beliebten Komikers A. Hoffmann. Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen. Bier ff.

### Heute Abend launige Vorträge

von dem beliebten Komiker Kaltenborn und Fräulein Adolphine Kunze nebst Gesellschaft, wozu ergebenst einladet

J. G. Hessler, Hospitalstraße 40.

## Central-Halle.

Heute Dienstag

### Concert u. Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. **Julius Jaeger.**

### Wiener Saal.

Heute Dienstag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Der Tanzaccord kostet 7 $\frac{1}{2}$  Rgr.

## GOSENTHAL.

Heute Dienstag

### starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

## O B E O N.

Heute Dienstag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor B. Starke.

## Apollo-Saal.

Heute

### Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

### Leipziger Salon.

Heute Dienstag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

Bier ff.

F. A. Meyne.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1867.

## Schützenhaus.

Heute Dienstag im großen Saale

**Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Steinweg-Marsch von Meyer. 2) Du. z. Op. „Jessonda“ v. Spöhr. 3) Andante pastorale f. Clarinette von Cruffel. 4) Jungherren-Tänze, Walzer von Jungl.  
**II. Theil.** 5) Du. z. Op. „Tell“ v. Rossini. 6) Variationen für 2 Flöten von Fürstenau. (Auf Verlangen.)  
7) „Es lebe die Gemüthlichkeit“, Concert-Polka für 2 Trompeten von Neumann.  
**III. Theil.** 8) Prager Stammbuchblätter, Potpourri von Romsad.  
**IV. Theil.** 9) Du. z. Op. „Stiffelio“. 10) Abendlied u. Träumerei v. Schumann. 11) Schnellfeuer-Galopp v. Meyer.

Abonnements-Billets von 1866 sind gültig.

## Restauration zur Terrasse von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25, früher Poppe.

Von der zum ersten Male hier anwesenden Niederländischen Sängergesellschaft, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren,  
Erstes Garten-Concert auf der Terrasse. Anfang 1/2 Uhr. Entrée frei.

## Sing-Spiel-Halle (im prächtig decorirten Saal).

Heute große humoristische Soirée à la Levasseur von der Niederländischen Sängergesellschaft, fünf Damen und drei Herren. Zur Aufführung großes Potpourri. Auf Verlangen die rothe Nase und Schmulche in der Oper. Näheres durch Programm.  
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Der Director.

## Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute so wie folgende Abende

### humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von Herrn Otto Böttger, sowie der Soubretten Fräul. Kistner und Neffeld. Das Programm jeden Abend neu.  
Bayrisch und Lagerbier extrafein. Auswahl Speisen à la carte.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute von 6 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge. Hierbei Schlachtfest.

M. Menn.

**Hohe Lille, Neumarkt**  
**Schlachtfest.** Heute humoristisch-musikalische Gesangsvorträge  
von den Herrn Andrae, Charles Lohmann u. der Soubrette  
Forbrich. Dabei empfiehlt Lagerbier ff. C. S. Diege. **No. 14.**

## Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.

Heute Dienstag Concert und musikalisch-humoristische Soirée der beliebten Couplet- und Liedersänger Grunisch  
und Hock und Soubrette Fräulein Elise Densel aus Düsseldorf. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Hierbei empfehle vorzügliche Biere nebst reichhaltiger Speisefarte. Es ladet ergebenst ein

F. Borvitz.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik unter Direction von C. Schlegel. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag ladet zu Schlachtfest ergebenst ein

Gustav Klöppel.

# TIVOLI.

Heute Dienstag den 23. April

## Concert

und

## Tanzmusik.

Der Tanzabend kostet 10 Ngr.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

## Heute Dienstag in Stötteritz

Gladen und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. Wairant, ff. Biere ic.

Schulze.

# Odeon.

Heute Dienstag  
Concert u. Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Hierbei empfehle Schweinsknochen mit  
Klößen und ein feines Glas Bayerisch und  
ff. Lagerbier. **Herrmann.**

## Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.  
Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst ein  
der Restaurateur.

## Thonberg.

### Im Salon von J. L. Hascher.

Heute Dienstag großes Vocal- und Instrumental-Concert unter Mitwirkung  
des berühmten Herrn Friß Beckmann u. Ges. aus Breslau.  
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Kasse. Zu diesem Concert ladet besonders ein **G. Sellmann.**  
Dabei empfiehlt div. Speisen, Kaffee, Kaffeebuchen und Fladen, Bod., Lager- u. Bayerisch Bier ff. ergebenst **J. L. Hascher.**

## Thonberg,

### Restauration von J. L. Hascher.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, sowie verschiedene andere  
Speisen, Kaffee, Kaffeebuchen und Fladen, wozu ergebenst einladet **J. L. Hascher,**  
Bod., Lager- und Bayerisch Bier ff.  
Meine aufs freundlichste eingerichtete Gartenrestauration empfiehlt zum gütigen Besuch **D. D.**

## Restaurations-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute eine auf das Freundlichste eingerichtete Restauration **L. Stage Bärmanns Hof,**  
große Fleischergasse Nr. 10/11 oder Hainstraße Nr. 22, eröffnet habe. Zugleich empfehle ich zu jeder Tageszeit  
gute warme und kalte Speisen, sowie mein seit 17 Jahren anerkannt echtes Bester Bitterbier und mein seit 13 Jahren  
geführtes **Rüschwaer** empfehle ich von vorzüglichster Güte und Feinheit. **Ergebenst L. Hübner.**

### Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

**C. Jahn.**

**No. 1.** Heute Schlachtfest, sowie Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Schlachtfest bei **R. Peters,** Schillerkeller, Hainstraße 31. Bier ausgezeichnet schön.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, 1/2 9 Uhr Weißfleisch, wozu ergebenst einladet  
Bier ff. **Herm. Winkler,** Thalstraße 17 und Friedrichstraße 11.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

**Plagwitz.** Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speck- und andern Kuchen, gute Biere und ver-  
schiedene Speisen. Freundlichst ladet ein **Dr. Thieme fr. Düngefeld.**

**W. Rabenstein.** Heute früh Speckbuchen. Bayerisch Bier  
von feinsten Qualität.

Speckbuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an **Carl Mohde,** Klosterstraße Nr. 4.

### Thüringer Hof Burgstraße.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**A. Grimpe.**

## Gohlis. Zum neuen Gasthof.

Heute Dienstag  
Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Orchester 20 Mann.

### Colosseum.

Heute zum 23. April Concert und Ballmusik. Anfang  
4 Uhr. Bier ff. **E. Prager.**

## GOSENTHAL.

Heute Dienstag

großes Schlachtfest.

Nachmittag großes Concert und Ballmusik.

Kaffee-Kuchen, warme und kalte Speisen, Gose sowie Lagerbier  
sind bestens zu empfehlen. **Bartmann & Krahl.**

**Spisehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt tägl. Mittags-  
tisch à Port. 2 1/2 Ngr. v. 1/2 12 Uhr an.

Heute früh von 9 Uhr an Speckbuchen zu haben bei  
**F. Grasshof,** Kopfplatz Nr. 9.

### Verloren

wurde gestern Morgen 1 goldne Broche mit silberner Rückplatte  
vom Neumarkt, Reichstraße bis ins Salzgäßchen.  
Abzugeben gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 40  
im Hofe 4 Treppen.

### Verloren

am 1. Osterfeiertag Abends 1/2 10 Uhr vom Dresdner Bahnhof  
bis Wintergartenstraße ein seidner Ripsmantel. Gegen Belohnung  
abzugeben bei Herrn Decar Jesnitzer, Augustusplatzdecke.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag eine weiße Krause  
in der Gegend des Kopfplatzes. Abzugeben gegen gute Belohnung  
Kochs Hof im Spielwaarengeschäft bei Frau Gläfer.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Geld. Gegen Dank  
und Belohnung abzugeben Dofenstraße 10, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde Sonnabend Nachts vom bayerischen Bahn-  
hofe nach der Halle'schen Straße eine grauwollene Pferdebede,  
gez. 43. Gegen 1 Ngr. Belohnung abzugeben vor dem Wind-  
mühlenthor Nr. 4, Eismanns Restauration.

Vergangens Woche wurde ein kleiner Schlüssel verloren. Gegen  
gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 35.

Verloren wurde den heil. Abend ein schwarzes Portemonnaie mit einem 10 Thalerschein, 3 Gulden und einigen 20 Ngr. von einem armen Recruten, der Dienstag eintreffen muß. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 16 beim Schuhmachermeister J. G. Böhme.

Ein Saalschlüssel ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße 32, 1. Etage.

Ein Jagdstiefel verloren am Sonnabend Abend. Der Wiederbringer erhält 15 Ngr. Belohnung Färberstraße Nr. 4 parterre.

Entflohen gestern Nachmittag ein Kanarienvogel, hochgelb mit Ruppe. Wer denselben Weststraße Nr. 37, 2. Etage rechts zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Ein blaßgelber Kanarienvogel ist gestern Morgen entflohen, gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse 6-8, Tr. B, 3 Tr. links.

Derjenige Herr, der am 1. Feiertag 30  $\frac{1}{2}$  in österreichischen Gulden vor dem Handarbeiter des Herrn Gruden zwischen 3 und 4 Uhr gefunden hat, wolle gef. gegen Dank und gute Belohnung bei dem Fleischermeister A. Günther in Boltmarsdorf abgeben.

Könnten nicht die wahrhaft trefflichen Predigten des Herrn Prof. Brückner am Charfreitag und Ostersonntag im Druck erscheinen zum Ankauf?

**Der Hausmannsposten ist besetzt**  
Petersstraße Nr. 8.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. Loew in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer Behrend in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn v. Sedendorf in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der l. l. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh in Riemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

**Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt**

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstr., O. Jessnitz, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe 12, befinden.

## Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Nur noch heute von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. Windmühlenstraße Nr. 28 parterre rechts.

## Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Oeffentliche Ziehung der Gewinne heute Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute Abend 8 Uhr Montagskränzchen d. Stadtverordn.: Centralhalle (Stadttrathswahlen).

## Die Herren Kramer

werden dringend ersucht in der nächste Mittwoch den 24. April d. J. stattfindenden Quartalsversammlung recht zahlreich zu erscheinen.

## Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen. 2) Wahl des ersten Obermeisters, ferner von 4 Beisitzern und 3 Stellvertretern. Der Vorstand. A. Mauff.

**Café Français.** Heute Abend 7 Uhr Probe. Um allseitigen Besuch wird höflichst gebeten.

## Riedelscher Verein.

Morgen Abend 7 Uhr Generalprobe in der Nicolaitirche. Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Zuhörer nur gegen abzugebende Hörerbillette.

Die Verlobung meiner dritten Tochter Emilie mit Herrn Ingenieur-Assistent Albin Telle hier beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen  
Borna, am 21. April 1867.

Emilie Liebe,  
Albin Telle  
e. f. a. Verlobte.

Carl Liebe.

Louise Rosenkranz,  
Oscar Winkler,  
Verlobte.  
Leipzig, Ostern 1867.

Am 1. heil. Osterfeiertage beschenkte uns Gott mit einem gesunden Töchterchen.  
Eduard Born und Frau.

Heute Alles, da wird's fidel  
nach dem Thonberg, in Gaschers Restauration  
und Stötteritz in Müllers Restauration.

D. G. W. N. S. N. S. G. A. F. N. B.

Herrn Wilhelm Reimmann,

dem frohen Jubilar seines Berufs, gratuliren herzlich zum heutigen Tage und wünschen noch alles Wohlergehen  
zwei alte Freunde B. und W.

Wir gratuliren Fräulein Mathilde Müller zu ihrem 22. Wiegenfeste, und wünschen Ihr heute viel Vergnügen in der  
E — — t — — h — — le.

Z. F. G. S. T. R. R. B.

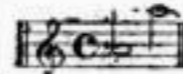
**Club Français. (U. C.)**

Ce soir séance ordinaire. — Vocables, Correspondance.  
Ss.

Leipziger Postbeamten-Verein.

Heute Abendunterhaltung im Schützenhause.

Morgen Abend 8 Uhr  
Generalversammlung.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. B.



Unter Gottes gnädigem Beistand und geschickter Hand der Frau Hebamm: Simon wurden wir am Charfreitag Mittag 3/4 1 Uhr mit einem munteren Töchterchen erfreut.  
Leipzig. Chemnitz.

**Emil Straßberger  
und Frau.**

Am ersten Osterfeiertag verschied sanft zu einem besseren Sein der Kaufmann Herr **Friedrich Wilhelm Grothe** hier in seinem 66. Lebensjahre.

Wir zeigen diese traurige Nachricht statt besonderer Meldung nur hierdurch an mit dem Bemerkten, daß wir, dem Wunsche des Verewigten gemäß, uns äußerer Trauerzeichen enthalten.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 22. April 1867. **Die Hinterlassenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager, tief betrauert von den Seinigen, der Privatmann Herr

**Anton Wilhelm August Stumme**

hier.

Um stilles Beileid bitten  
Leipzig, den 21. April 1867.

**Die Hinterlassenen.**

Verwandten und Freunden die Nachricht, daß gestern in der letzten Abendstunde meine Frau, **Angelika geb. Sehme**, von einer Tochter glücklich entbunden worden ist.

Am Ostermorgen 1867.

**Geheimer Hofrath D. Tischendorf.**

**Berichtigung.** Bei der Verlobungsanzeige Schenkel-Künne im Sonntagsstück d. Bl. muß der Ortsname statt Reudnitz Kreudnitz heißen.

**Angemeldete Fremde.**

- v. Antivari, Baron, Gutsbes. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Albert, Lehrer a. Chemnitz, grüner Baum.
- Arbts, Kfm. a. München, Hotel St. Dresden.
- v. Annenberg n. Frau, Privat. a. Rotterdam, Hotel de Pologne.
- Abel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Anger n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Birkner, Kfm. a. Limbach, Münchner Hof.
- Breiter n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Brassin, Künstler, und
- Behrend, Buchhdt. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Bierling n. Familie a. Liegnitz, und
- Blachstein a. Hamburg, Kfste., S. de Baviere.
- Brochwitz, Maurerstr. a. Osttrau, S. Sonne.
- Beer, Bankdirector a. Sonderhausen, und
- Blotzner, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
- Brandt v. Lindau, Gutsbes. a. Bennsdorf, und
- Brandt v. Lindau, Leutnant a. Borna, und
- Berndt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Brandis, Kfm. a. Rainsstockheim, goldnes Sieb.
- Beder, Kfm. a. Lilla, blaues Kof.
- Bernhardt, Privat. a. Reichenbach, grüner Baum.
- Benjamin, Fabr. a. Halberstadt, Stadt Eöln.
- Bornowsky, Lehrer a. Dresden, Lebe's S. garni.
- v. Gärack, l. l. österr. Rittmeister aus Pesth, Lebe's Hotel garni.
- Golbrig n. Tochter, Amtscornmissar a. Neustadt, Lebe's Hotel garni.
- Gohn, Frau, Privat. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.
- Dielmann a. Güstrow, und
- Detle a. Braunschweig, Maler, Stadt Gotha.
- Elzig, Lehrer a. Chemnitz, grüner Baum.
- Ginendel, Kfm. a. Chemnitz, Spreers S. garni.
- Gnders, Fräul. Privat. a. Berlin, und
- Enßlin, Kfm. a. Greiz, goldner Elefant.
- Enzmann, Director a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Flegel n. Frau, Referendar a. Jena, Lebe's Hotel garni.
- Freidert, Kfm. a. Greiz, goldner Elefant.
- Friedberg, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
- Gründsdorf, Buchhalter a. Berlin, grüner Baum.
- Hausold, Lehrer a. Tiefengrün, S. z. Palmb.
- Hennigs, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
- Heesfel, Akrobat a. New-York, Stadt Eöln.
- Herzfeld, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.
- Hauptmann, Rent. a. Wien, S. St. Dresden.
- Hollmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Hedemann, Kfm. a. Glauchau, und
- Hirsch, Student a. Halle, Stadt Nürnberg.
- Häntschel, Kfm. a. Limbach, Stadt Hamburg.
- Herrmann, Schiffsherr a. Dessau, w. Schwan.
- Kannegieser, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Palmbaum.
- Köhler, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
- Korn, Privat. a. Halle, Hotel Stadt Dresden.
- Klug, Bankbeamter aus Weimar, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Kündiger, Particuliers a. Nürnberg, S. de Bav.
- Küster, Kfm. a. Magdeburg, und
- Krippendorf, Beamter a. Eisenach, S. z. Palmb.
- Kullmann, Hblm. a. Leinesfelde, St. Draniend.
- Krause, Polytechniker a. Kopenhagen, S. Elefant.
- Koppe n. Familie a. New-York, und
- Kunth a. Minden, Kfste., Stadt Gotha.
- Krug n. Sohn, Maschinendirector a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Kühnschädt, Frau a. Odisleben, und
- Kühnschädt a. Limbach, und
- Kühnschädt a. Dresden, Fräuleins, Münchner Hof.
- Krebs, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Ketthausen, und
- Kranke, Kfste. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
- Kroloy, Prediger a. Dresden, weißer Schwan.
- Landmann, Kfm. a. Apolda, und
- Lindner, Staatsdelegirter a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Lindner, Schriftsteller a. Wien, Hotel de Prusse.
- Levy a. Magdeburg, und
- Lüber a. Dresden, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Lockwoodsmann, Kfm. a. Rio de Janeiro, Hotel de Pologne.
- v. Mathai n. Jungfer, Baronin a. Dresden, u. Merkwitz, n. Frau, Gastwirth aus Raumburg, Lebe's Hotel garni.
- Meyer, Oberleutnant a. Roswein, und
- Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
- Mindfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- Mas, Stadtschreiber a. Sternberg, St. Freiberg.
- Müller, Inspector a. Strohwalde, S. z. Palmb.
- Maudrich, Maschinist a. Schönsfeld, Bräufelder Hof.
- Dittmar, Frau n. Tochter, Privat. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Otto n. Frau, Kfm. a. Jittau, Lebe's S. garni.
- Ohlendorff, Kfm. a. Burg, Stadt Hamburg.
- Pause, Adv. a. Chemnitz, und
- Pegold, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Pfannen Schmidt, Fabr. a. Aischersleben, Stadt Hamburg.
- Pabst, Hofgärtner a. Gera, deutsches Haus.
- Buntschart, Kfm. a. Limbach, Münchner Hof.
- Panzner n. Frau, Fabr. a. Glauchau, Hotel Stadt Dresden.
- Quehl, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
- Riebig, Sänger a. Dresden, und
- Römer, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
- Roch, Premierleutnant a. Berlin, S. de Prusse.
- Reuter, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
- Riedle, Kfm. a. Pforzheim, S. z. Palmbaum.
- Rudolph a. Limbach, und
- Rehm a. Potschappel, Kfste., Münchner Hof.
- Ruder, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Rendler, Kreisgerichts-Canzlist a. Schweinitz, weißer Schwan.
- Schmell, Restaurateur a. Siebichenstein, Lebe's Hotel garni.
- Scheller a. Apolda, und
- Schulze a. Greiz, Kfste., Münchner Hof.
- Storch, Chemiker a. Dresden, S. St. Dresden.
- Schramm, Maschinist a. Schönsfeld, Bräufelder S.
- Stephan, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
- Stein, Gefangeler a. Berlin, und
- Schmidt, Kfm. a. Raumburg, Stadt Freiberg.
- Strahlschmidt a. Dessau, und
- Staudter a. Mainz, und
- Starke, S. u. S., a. Jena, Kfste., S. z. Palmb.
- Sigmund, Kfm. a. Breslau, goldner Elefant.
- Schmeretewsky, Dr. med. a. Moskau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- v. Talgenberg n. Frau, Gutsbes. a. Posen, Hotel de Pologne.
- Töpke, Gutsbes. a. Magdeburg, S. de Baviere.
- Trink, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Ulrich a. Limbach, und
- Ulrich a. Dessau, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Vollerstreuth, Fabr. a. Marienberg, S. de Pol.
- Virgin, Conditor a. Schmiedeberg, und
- Venus n. Schwester, Maler aus Dresden, weißer Schwan.
- Wolfram, Del. a. Erfurt, grüner Baum.
- v. Willmannshausen, Dekonomierath a. Dessau, Hotel de Pologne.
- v. Wolfersdorff, Oberleutnant a. Großenhain, Hotel de Prusse.
- Willman a. Jwiczau, und
- Willman a. Hof, Kfste., Hotel Stadt Dresden.
- v. Werthern, Graf, Geheimrath a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Weber, Techniker a. Roslau, S. z. Palmbaum.
- Walther, Lehrer a. Jwiczau, deutsches Haus.
- Weidenhuhn, Oberst a. Stockholm, S. de Pol.
- Wohlgeh, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
- Wentel, Getreidehdt. a. Nordhausen, und
- Wagner, Oberbinder a. Dessau, weißer Schwan.
- Wallo, Kfm. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 22. April. (Fester.) Oesterreichische Creditactien 59; Oesterr. Staatsbahn 93; Oesterr. Westbahn —; Oesterr. Südbahn 91; 1860er Loose 58 1/2; Silberanl. —; Nationalanl. —; Wiener Wechsel kurz 75 1/2; Rhein. Eisenbahn 100; Oberschles. Eisenbahn Lit. A. 164; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 80 1/4; Magdeb. Wittenberge —; Darmstädter Bank —; Ital. Rente 43 3/4; Russ. Präm.-Anl. —; do. neue —; Amerik. 74 5/8.  
Frankfurt a/W., 22. April. Preuß. Cassen-Anweiss. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 88 1/4; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 73 7/8; Oest. Ex.-Act. 137 1/2; Sächsische 5% Anleihe —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 92; 1860er Loose 58 3/4; 1864er Loose 62; Oesterr. Nat.-Anl. 48 1/4; 5% Metall. —; Steuerfr. Anl. 42 1/2. Flau.

**Telegraphische Depeschen.**

Berlin, 21. April Abends (Berliner Montagszeitung). Allarmnachrichten aller Art durchliefen heute die Stadt. Kurz vor Schluß des Blattes wird uns als Factum mitgetheilt, daß an den Magistrat die Ordre ergangen ist, Stallungen für den Fall einer Mobilmachung bereit zu halten und überhaupt die nöthigen Vorarbeiten für diese Eventualität vorzunehmen. — Auch wird uns aus guter Quelle mitgetheilt, daß die Ordres zur Mobilmachung ausgefertigt seien und am Dienstag publicirt werden würden.  
Augsburg. Die Allg. Zeitung schreibt, der Vertrag über den Anschluß Bayerns an den norddeutschen Bund sei bereits abgeschlossen und werde bald veröffentlicht werden.  
Paris, 21. April. Rente seit gestern Abend im Boulevardgeschäft um 10 Centimes gestiegen. Geringes Geschäft.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.